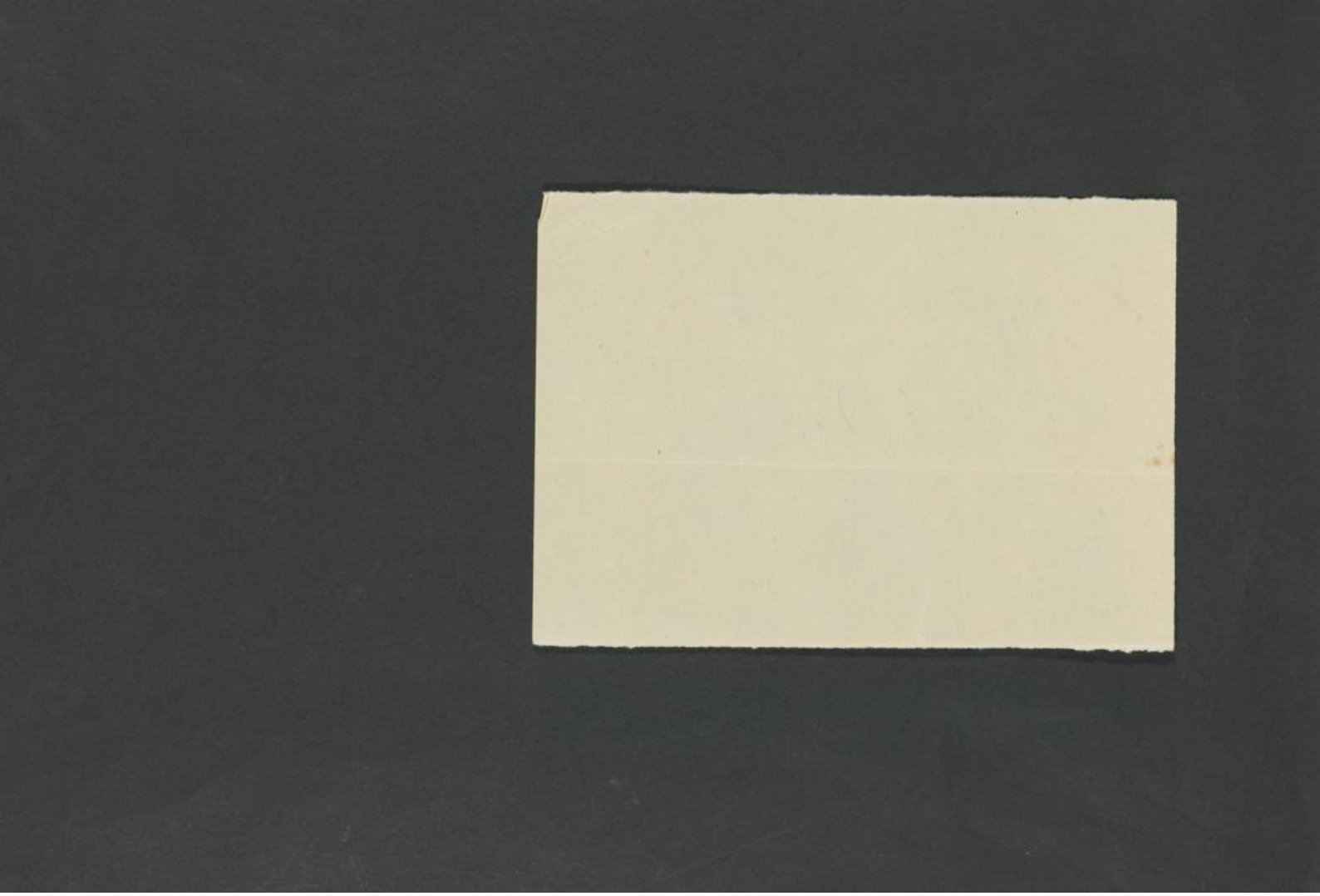
Hs NF 149-14

Ho MF 149-14

Braunbuch
Louis Fischer



v. 218. Rheinau 1502 ndrd. Zürichsee.

I

Nürnberg d. 8. III 89.

Schultz aus Frankfurt. (pl.

Sehr geehrter Herr!

1799 Zürichsee. v 87.

Erlauben Sie meinen verbindlichsten Dank
für die rasche Erfüllung meiner Bitte und
für die Übersendung, welches Sie mir zugehen,
entgegnen! Ich fürchte, in den drei nächsten
Tagen nicht mich genügend genug zu können,
weil ich eine Arbeit auf der Liebhabek gerade
jetzt durch die Ausstreichbestreichung der Schriftsteller
übermäßig angestrengt bin und gerne es deshalb,
um Ihnen den Nürnberg nicht länger
vorzuenthalten, wer, Ihnen deshalb zu
Dank zu übersenden, indem ich mir vorbehalte,
demnächst Ihnen meinen Dank auf
mündlich zu gestatten entgegenzubringen.

Der Nürnberg ist für mich ein alter
geschätzter Bekannt. Er hat mir schon mitgeholfen
helfen, daß Sonntag die Franconia (Verein
Deutscher der Besitzer der Nürnberg, Schelz, zu

wenn [illegible] ist) ist auch der Kommune
viel älter sind, als sich bisher annehmen, denn
gerade in dieser Zeit macht der Verfasser eine
2-3 Jahre frühere Setzung für eine Ab-
kürzung sehr viel aus. Interessant ist ferner
der Nachweis, daß 1804 noch Constantinsteine
in Gebrauch waren; daß die Heidenheimer Burg
(Adelheid?) also weit mehr Wichtigkeit
fand, obwohl die Funde mit dem Heidenheimer
Boden sonderbar gering ist; ferner der Nach-
weis, daß Heidelberger Münzen (Ludwig,
Ludwig) 1804 in Gebrauch waren und daß
daher wahrscheinlich der 1804 gestiftete Heidel-
berger Münzverein um die Jahre 1801 zu Gunsten
Heidelberger Münzen beeinflußt war.
Sehr zu bedauern ist, daß die wahrscheinlich
Stellen der Brandungsmünzen (oder Constantinsmünzen?)
Ehe entgegensehen und deshalb der offenbar
weiteren Fundangaben [illegible] oder [illegible] gelegt ist,
muß ich mich enthalten. vgl. 171. Faubl.?

Ellwangen

1.76

II

Unterzeichnet bietet mir der gesammte Material viel Stoff zum Nachdenken. Besonders, daß gewisse Blätter freundschaftlich sind & fast miteinander gehalten sind; manche scheinbar entgegen Bilder sprechen, die gegenseitig stimmen und deshalb noch für die Aufklärung der Verhältnisse von Bedeutung wären.

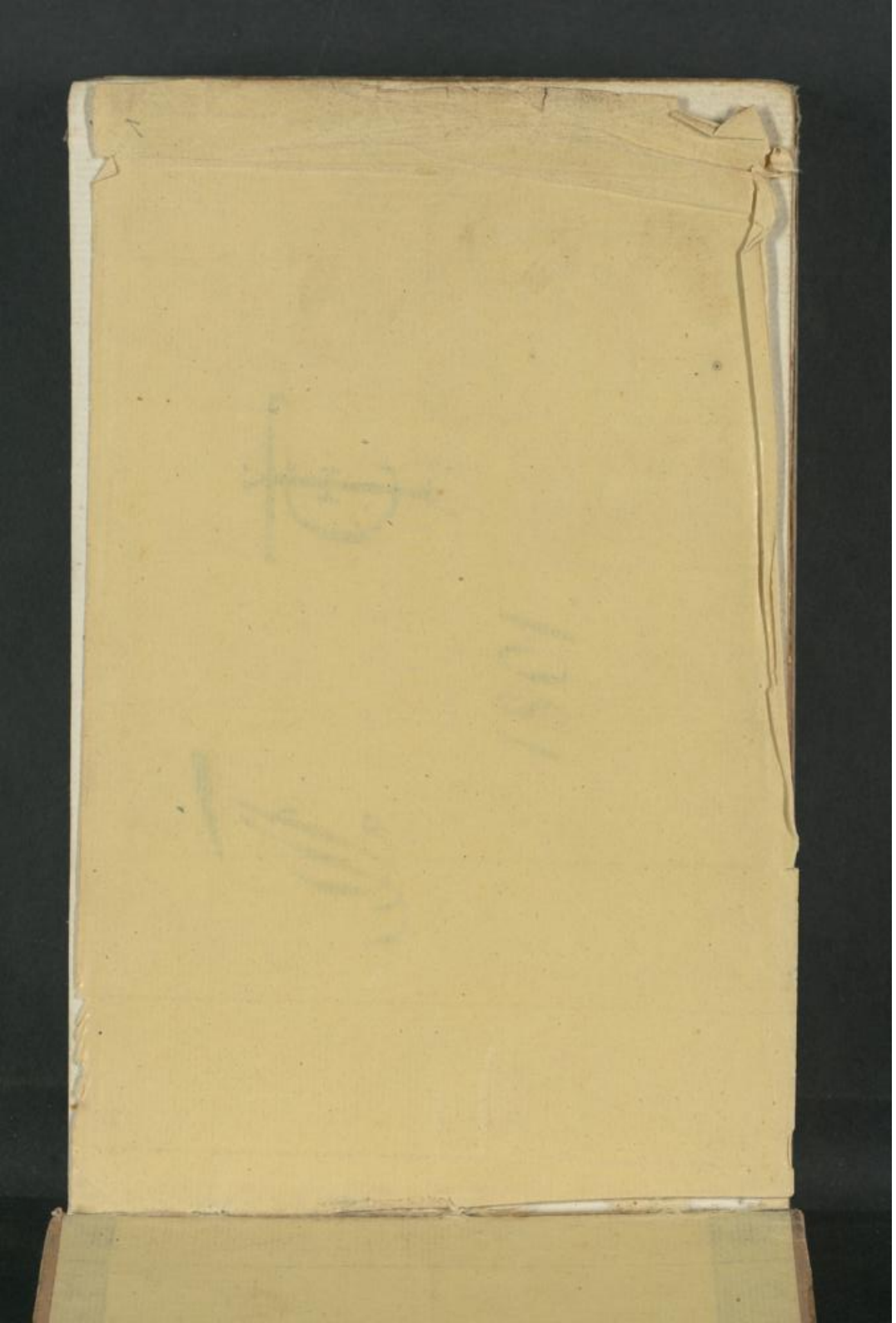
Ich hoffe demnächst in Gestalt über diese Dinge mit Ihnen reden zu können und verbleibe mit freundlichem Gruß nebst herzlichsten Grüßen,

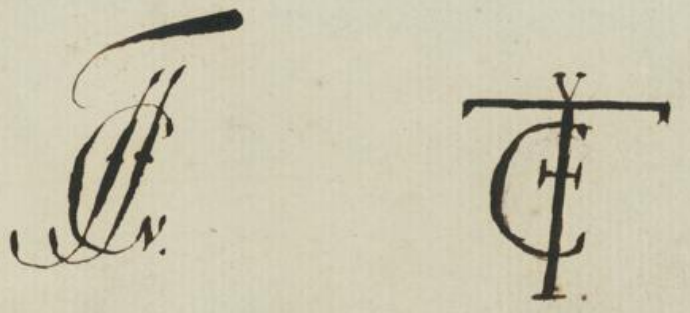
mit denen ich bin

Ihr ergebenster

D. Fabricius

297 Kurzstrauchig 298.





1801.

5.

4

8. 10.

12.

Zum Andenken von der Ihnen
ganz glücklich liebenden

Zur Erinnerung von Ihrem
treuen Freunde N. Brahm
der Ihnen glücklich lebt
Dillenburg.
Hessen d. 2ten Aug. 1802

Sc Clinibal Luna
Nicht jude Nasse
Jus Lubal Judal
Ost ist so Jud.

Zu stimmung an unsere Bekanntschaft
und Freundschaft grüßet dich
Dein Freund

Gegeben den 1ten May
1802.

A. Franke cand. theol.
aus
Hildburghausen

120.

Christ stehen ein Leib wie alle zu Rath
Wovon sich der Christen ernähren
und Leib und Glanz
Von Farben ein Kranz
Von Menschen ein Lustgarten stehen
und nichts als die Welt nichts als wir
Wenn Ruhen das Grab und unsre Augen
die Rosen verblühn die Trauben aufgehen
Dann wandern den Frühjahr zu stillen
Denn Früchte und Laub ist Raum

Symb

Nun vor der Hand ist Rosenfarbe Blume
Ist im Kreise der Liebe Geschenk
der Freude.

Geschenk in Cyrill
802

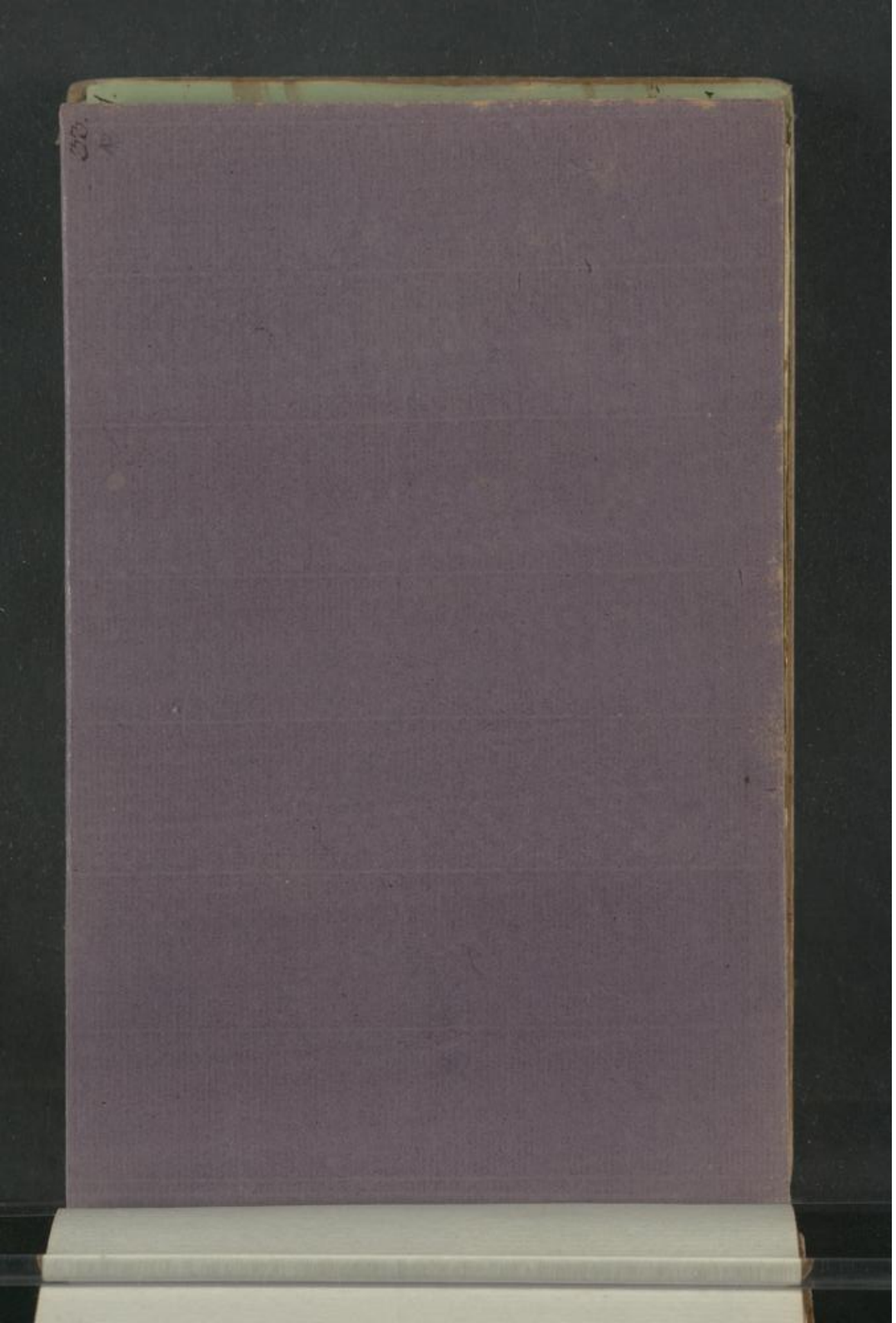
zur Nachricht von Simon
Freund Hatten F. Richter
J. F. Bl. Wolle Fürsten.

Sinke, falsche Blumen haben die Erde und Klüfte
Rauh um Grabe; so trübt Leben und Mark d. Tod.

Ahl.

Grüßen im Frühl. 1803.
Symb. Venatio Mutacque.

Erinnerung an meinen Freund v. Brüel
C. Schubert, d. G. G. B.
f. d. Dep. de Montenotre.



Deinem Rathe in schweren Leiden
Trösterin wie kein Anderer warst
Ehrwürdige verehrte Freundin
Dankbarkeit gegen Freund und Feind

Hiermit sage ich Ihnen
Dankbarkeit und Respect.

Ihr
ergebenster Diener
Heinrich Schliemann.

Geschrieben Petersburg d. 30 ten März
1864

Ob dann nicht dein Glück unsichtbar Blütenfülle gütan Morgen-
Und sich mein Glück in deinem Tal verhallt
dann mag ich Lügelend die verschwimmen
ein Abschiedsträumen sollst du mir nicht bringen
zum Trennungsschmerz sollst du hinzucht gehen.

Giessen 1802. d. 23 Juli.

Zum Andenken der
innigsten Freundschaft schenkt
dir dein ergebener Freund
Seligmann und Wittberg in
Bernkastel an der M. Cuss.

Symb. olim memini-
isse juvabit!!!

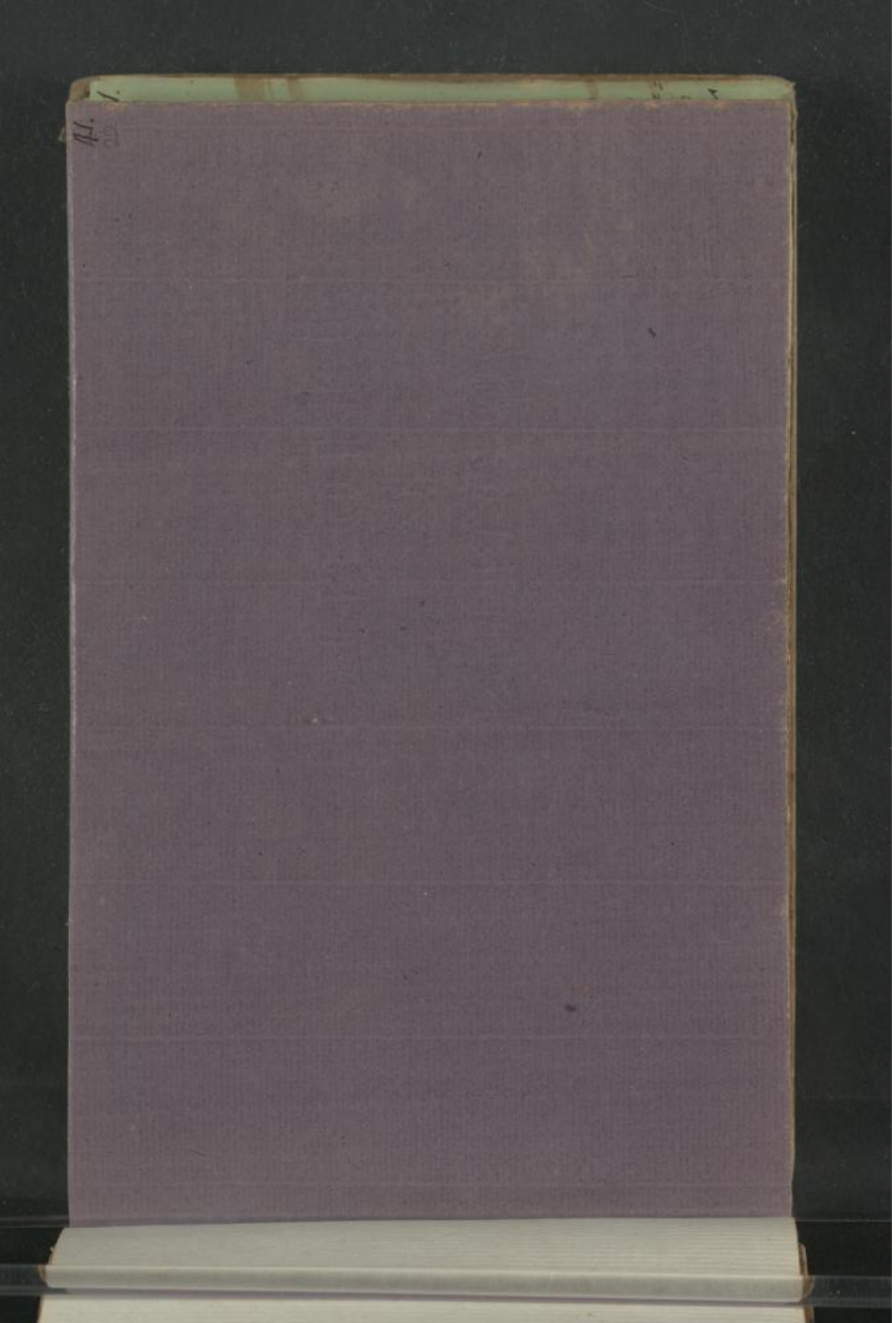
Freund St. George.

37.
20

Rosen blühn und welken,
Auch das treuste Herz muß sterben,
Verblüht sein Leben,
Aber unsre Freundschaft bleibt dir immer.

Pesth im Januar
1804.

Dankmal beständiger Freundschaft
von deinem dich zärtlich
liebenden Freunde
W. Saint George. b. Braunfels.
J. M.

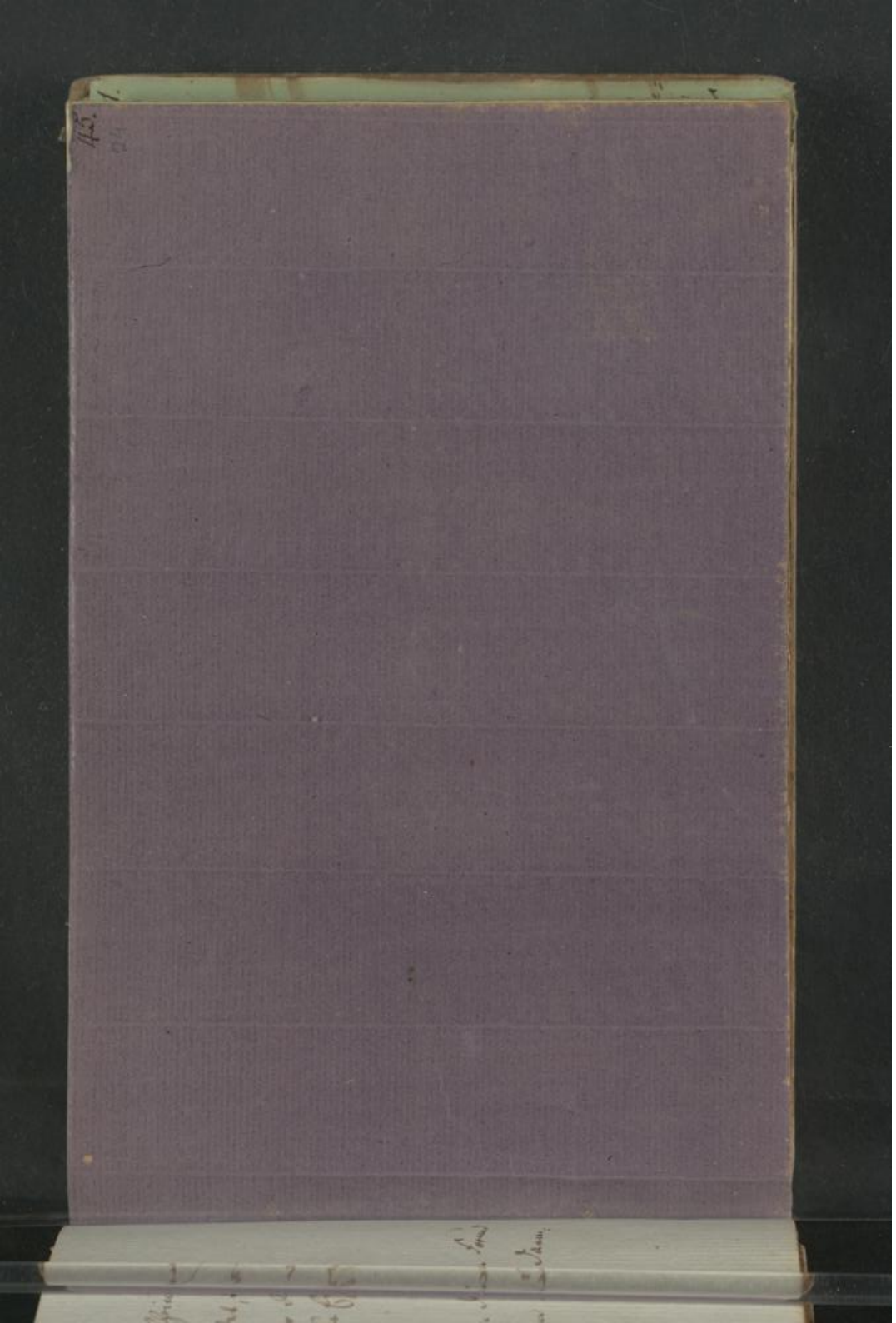


Unter Menschen ist die ungemeinschaftlichste Verschiedenheit
——— ein Mensch!! Wenn dieser einen findet, der
trage eilig diese Tagebuchheit in die Jahrbücher der
Menschheit ein! Sie wird eine neue Epoche
begründen.

Gießen im Aug. 1802.

Zum Andenken an Ihren Freund
K. C. L. Harscher aus Darmstadt.

Symb:
Esto memor, Mentem mitte strenue!



Wenig aus mir, was sich Louis, Ihre Bestimmung sagen wird,
So werden Sie mir Ihr Herz nicht übel, mir Ihre Freundschaft,
nicht Ihr Vertrauen, und mir nicht Ihre gütige
Sorgfalt Sie soll immer Tugendhaft, und fleißig sein,
so werden Sie dem besten Ihrer Eltern gehorsam sein,
Wenig bestes wünscht und sagt Ihr Freund, Rabaliatti

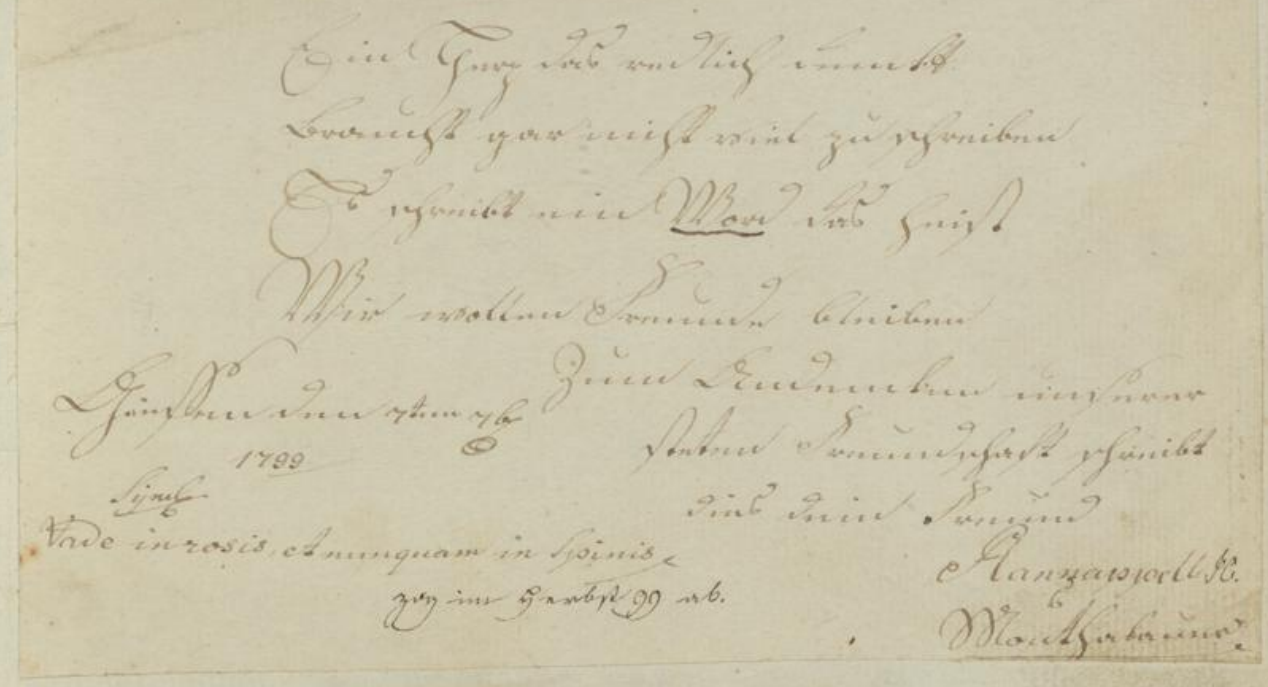
partir
le 1er Juillet 1798.

Capitaine à la 2ème Demi Brigade.

Hier folgt Vorlumenöl über Flechsen
des verwundeten Schenkels und unsere
Namen und Blick die Spuren alles Schmerzen
der uns selbst in Thränen musste vorlesse.

Zum immerwährenden Andenken
von
Ihrem aufrichtigsten Freund u. Bw.
Louis Victor Emanuel zu Oldenburg.
Giessen d. 18. April. 1803.

57. 1.
28



Endesunterschriebener verspricht
hiemit dem ehrsamen Rath
allenthalben diese Lehens Treue,
und hiezu sonst nach 80–90 Jahren
im Monath [illegible]
im sogenannten Himmelreich.

Giessen d. 26ten Feb.
1803.

[illegible]

[illegible]

65.
32

Unser Leben ist ein Geschenk, das uns [illegible]
[illegible] und Belohnung sind in [illegible]

[illegible]

Einsam im Novbr.
1803

[illegible]
[illegible]
Rauch und Landsch
v. Schinkel

67.
33

Nebst Hinten zu unserer unterthänigen Vorstellung
ist die Ehrsame Pflicht: nebst das gehörige Land, das gehörige
Wasser, seine Zeit mit der Zeit seine Taxe, auf wenigste
probirt; so ist mit einem Worte der Wirthschaft
der wahre Gemüthszustand.

Ginsheim den 1ten März 1803.

Ehrsame Gemeind.
L. Maurer jur. cult.

Heilig Kunst muß machen
alle Menschen Geschlechter
und Menschen Augen.

Gießen am 16. 7bre 1803.

gewidmet zum
Andenken seiner
Erkenntlichkeit und
Liebe
von
Rud. Heinr. Wilh.
Wasserschleben
aus Herzogthum
Westphalen

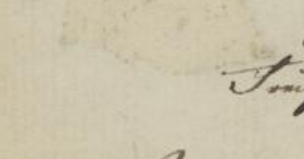
„— Mit gleicher Bereitwilligkeit schüttelt das
Gericht die Leute, die zu ihm kommen und
Verbrecher und seine Diener hervor. Einhellig
gleich, Glück und Unglück, [illegible] Gerechtigkeit
schreibt über Tugend und Laster. Der Schuldige,
wenn er gestraft wird, singt gleichgültig in die Luft
werfung; der Tugendhafte bezahlt die Leiden, die
sie der Bosheit verhängen. — " Zum Andenken
der unterthänigsten Freude, stehe von St. Ludwig, [illegible]
[illegible] — Gedruckt am 19ten Jänner 1790.

Frey im Jahr 1801 ab.

Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang,
Der bleibt ein Narr sein Lebenlang.

D. Luther.

Freundschaft u. Bruderliebe



Nehmen hiermit, lieber Schulz,
die Versicherung herzlichster
Freundschaft von Ihnen d. A. Sie und
Landsbach im Vogtl.,
beehre;

Ihr Jan
S. 10. Jan.
1804.

Dem Freunde die Treue, dem Kinde die Liebe.

Seinen Ferdinand Freiherr von Biedenfeld.

Zur Erinnerung
an seinen Schüler
Christian Heinrich Gluck

Giessen d: 10ten Novemb:
1803

ein Augenblick, beim langen Waschen
Der mürrisch bange Abendzaschen
Das Plus und Minus bringt die Sorgen
Die sich durch Sammetsackelband verirren
Ihn ängstigt ihr Herz; der Schlaf rückt nie sein Zimmer
Und keine Freigebigkeit vermag, ihn zu entzweyen.

Sanssouci [illegible] Vendredy

Dresden im November

1803

Zum mündlichen Andenken
Ihrer wohlwollenden Freund
schaft und Freundschaft
Ihrer treuen Freund und Diener
C. Rübsamen und Freundschaft
im Vogelsberg.

Hochgeb. Landmarschall, Ehrengeschenk
Ehrengeschenk
Ehrengeschenk
Ehrengeschenk

Hochgebietender Herr Landmarschall!

Hochgebietender Herr Landmarschall!

Leipzig
26 November
1803.

Ihro Excellenz
Herrn Landmarschall zu Leipzig
Hochgeb. Landes
Herrn Landes
H. Buchner d. Geschw.
i. u. St.

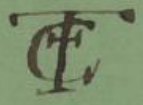
Angemeldet ist der Abend der Lehre,
da mir sich vornimmt der Tugend
den Gefallen zu haben

Für Kürbereinigung und
Feuer die Liebenswürdigkeit
und Freude Rauch Hr. Dr.
für Exp. v. Hessen

Giessen d 6ten
Januar 1804

Dieses Exemplar ist unserer Zeitschrift vorgeschrieben
und mit unserem Siegel versehen
sein Besitzer berechtigt sie seinen Namen
Ihr ihnen seinem selbst Besitzthal zu nennen.

Gegeben am 28ten Januar
1844.

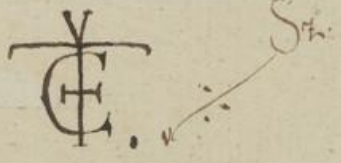


Der Redacteur dieser
Zeitschrift
Friedrich Gr. Graf v.
Wartensleben.

Ist angekauft
für Augusta.

C

Nur der Weise ist König.



Sr.

Dem Andenken an seinen
Freund und Bruder
Hr. Schallenberg z. Heilbrunn
Theol. Stud.

Göttingen am 10 Jan.
1804.

Wenn dem Menschen, der ein Auge traurig, dessen Thränen
zu fließen nicht – so ist nicht ganz –
Wenn dem Menschen, der kein Auge traurig, dessen
sich für ihn mit einer Thräne füllt – nicht allein!

Sind Lieber Götz, zum
freundschaftlichen Andenken
Ihrem Freund Fichtenhain Lieb-
der W. Schleinb. d. L. Gst
mit Hochachtung.

Jena im Februar-Januar.
1804.

Ganz Ihr u Freundlieber!

Freund webe Blümen ihres Lenzes
Deine Lebens Bäume an
und die von der Freundschaft Dir gepflanzten
Lenze
müssen immerwährlich grüne.

Ellwangen den 22ten März
1804.

Der Erinnerung gewidmet
von Deinem aufrichtigen
Freunde Flattmann.
d. kand. Waldachau

85.
41

Der Hass, der nie Ruh und keinen Freund
besitzt,
Ist immer ab der Kunst, der kaum nie
Beyfall nützt.

Gnadau den 10ten
März 1799.

Vgnb. Herrnung, Liebe,
Freundschaft!!!

Zur Erinnerung an die
kurzen Tage, die wir
als Freunde durchlebten
schreib ich Dir Freund
und Bruder H. A. Kolb
d. Ill. L. d. Rothenbach
Laubach.

zu sein versichert 1799 nb.

An den Commissionsrath Herrn
Ernst Ludwig Lindner
in Dresden

Zum
Andenken von seinem
diesjährigen Aufenthalte in Aibanden
seinem
Freunde
Georg Max Lilie
und
Berg-Eleven
Departement. des
Mont-tonnes

Aber Heil auf jenen Tagen
Den Frauenwürdigen Bräuten,
Jenen Glück und Ehre zum Lohne
Daß wir Ahnherrlichen gnügen.
Glücklich und Ehr in den Ehren
Für Euch geben jenen unsren
Bräuten und Erben willig sind!

Giessen im März
1804.

Ew!

v. —— s-z.

Diese Ehrentage Schütz sagt
Die Treue Sie in den Bund
Freund Freund und ehrwürdige
Mitbürger C. Scipio. Studend
der Rechtswissenschaft. aus Corbach
im Waldeckischen.

Das Schicksal dem menschen meinen Lebtag vorgeschrieben,
und dann nicht zu ertragen Lebtag bleiben:
denn sind wir nun so lange glücklich, als uns
Thränen und Unsern geben stehen.

Giessen im april
1803.

Dieselben Dr. Phil. Lieber
Schultz, zu meinem
A. L. Angedenken.

95.
46

97. 01.
47

Liebe schwärmt auf allen Wegen,
Freundschaft wohnt für sich allein;
Liebe eilt uns rasch entgegen,
Aufgesucht will Freundschaft seyn.

Giesen
d. 2ten Apr. 1802.

Symb: Frohsinn und
Redlichkeit.

Freundschaftlicher
Rückerinnerung geweiht
von
Einem Dich hochschätzenden
Freund
W. Zimmermann, Cand. d. Theol:
aus der Bergstraße.

105.
51

Hymen ist der Grund-Stein
im Tempel der Freundschaft!!!

Giessen d 22ten Septembr
1803.

Zum Andenken seines
Freundes
L. Heiz. Phil. Dr.
in Giessen.

Freyen Standhaften und ehrenwerthen Herrn
Herrn von den Passaven der Ehr, Mitleid und Balladen vom Volk.
Klage gezimmt nicht dem Barden, Zum Kampf mit den irren ernen
Zimmt nur die rüstige Hand. — Wenn sind Einsätze die Pfeilschuß Turnier. —
Pflügt schon ein ähnliches Herz, so giebt er sich ganz in unsre Weise,
Bleibt schon die Klammer verborgt, wird er sich selber die
Waffe.

Hierzu
d. 7. April
1803.

Symbol
Eidel u bindum.

Inaugural Dissertation
und innigen Freundschaft
von

Fried. Wilh. Hubell. med. Dr.
aus Hessen Cassell

Dem Manne, der Stunden sind dem
Knaben, und Knaben der Vogel spielt,
Einen Tag bis Tausend seinen Nahmen
nennen mit seinen Geschäften.

x x x
x x x x x.

Dinsen, am 6ten
im April, 1803.

Symbol.
Für Wahrheit und
Freiheit.

V. R. W.

Die lieben Herrn nennen Sie
zu Ihrem wahrhaftigen Freund
und treuen Diener Augustus
Pizzelius [illegible] Autor
[illegible].

Nun wo der Kindheit Lasterpflanze dämmen, und im Knabe
die Tugend wachsen kann.

Zur Urkundlichkeit dessen
dein aufrichtiger Freund
G. C. Schultz aus Darmstadt.

Giessen im November.
1802.

Lieben hängt mit Hoffnung die Thränen,
Hell mit Glanz das Grabgewölbe kann,
Füssel und nicht das Lasterhaft tilgen Flecken
Der dem Heiligsten saldene Verwandtschaft

Freundschaftlichst Leitung
zu Leipzig
1802.

Dem.
Freundschaft!!!
L. Lieben

Freundschaftlichst Leitung
zu Leipzig
1802.

L. Lieben d. 9. Sept.
mit dem Freundschaft

Wissen mit der

Ich Endes Mary Klopf niemals und nicht werde!

Gnesen 1804.

Symb: Für Wahrheit u. Recht!

Zur Erinnerung an
Deinen Dich schätzenden
Freund u. Bruder Gschaum
Th. Stud. d. der
Gymnasial Hochschule
zu Gnesen

Wünsche Ihnen, [illegible]
Gesundheit und Wohlsein Lebensjahre
[illegible] die ganze Fortdauer meiner
Liebe auf Erden [illegible]

Giessen am
October
1803.

Ihrigen treuergebenst
C. [illegible]

O ist! der Jugend Lebensgeister,
Zu kurz entflieht kurze Zeit!
Der Zwischenraum von einem Tore
Zum andern ist er! Müh und Eitelkeit!

Jena,
d. 13. Septbr.
1802.

F.

d.
freundschaftl. und Liebe!

Erinnerungs-Blätte von Ihrem
aufrichtigen Freund und ubd.
Bruder Schelling

Bitte 6 Zeilen
in der Hirschfeld Stammbuch
einzutragen.

Weißt du einen, wenn ich bin,
Nun das siebenzehnte Zeichen,
Dann setz' mich das zwanzigste hin
Und das Raumgebilde so obenan
Nun setz' mich das fünfte nieder
Dann das siebenzehnte hinter
So verrietst du meinen Namen —

Himmel, Sonne, Sterne,
Schnee, Sonne, Sterne, Sonne, Sterne
Das, was ich bin, ist auf Erden,
Aber das, was ich bin, soll ewig leben,
Leben, wie die Sterne,
Rein und heilig wie die Sonne.

Clemens
Dein treuer Freund und Kirchgenosse
Isfel d. 19/1 04.

Der Mensch wird klein genug wenn die Gegenwart ihn drückt,
klug genug wenn er auf die Zukunft sieht, aber groß genug
wenn die Vergangenheit ihm Ruhe gibt.

Jena d. 21t. März
1802

Zum Andenken
von
seinem Freund C. Brentano
& Landsm. Arnd. D. S. Alt.

Dem Freund die Hand, dem Feind die Stirn!!!

Zur Verewigung der Tage
ungestörten Freundschaft
Ernst Reiz A. Stath. d
dem
Herzhaftesten

Greifen im März
1802

Spat.

In eligendis rebus
elige optime semper!

Die [illegible] Erben [illegible] [illegible] und [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]; die [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible].

[illegible] [illegible]
1802.

[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

Das Mancher grausamster Feind ist der Mensch

Gerstau im Februar 1802.

Symb:

V. J. M.

Zum Andenken von
Damen die sich mir
liebend zu Freund
und Landsmann
Schloß aber dieser Stud:
das Herz entdeckt

Je grösser das Genie, je schöner der Körper ist: desto mehr verzeiht ihm die Welt: je grösser die Tugend ist, desto weniger verzeiht sie.

J. P. F.

Geschrieben Febr. 1803.

Symb.

Bene vixit qui bene latuit.

Diab. liebes Herz, daß du mir einstens seine Neigung zu deinem dereinstigen Manne und Freunde J. Adalbert th. M. zu dem Ehrenpfortchen.

Unvergängliche Tage sind uns hier vergönnt
Bald schnell der Geist, zu guten Thaten kühl,
Wo ihn der Wahrheit ewiger Hort umglänzt,
Oft ihm, wenn er hier sie schon geschaut,
Oben hier, zu steigen der Sterblichen sich beitraut,
Und nach dem Sinken ringt, der Tugend bringt.

Die Stadtlinie von Ringelheim.

Jena im Februar
1802.

Symb.
Tugend und Freiheit

Denkmal des Freundschaft von
seinem aufrichtigen Freunde & Bd.
W. Chr. Lenckstein.
St. Med. & der Philosoph.

Freundschaft — die traulichste Hütte in rauhen stürmischen Gefilden,
Fasset treue Freunde treu Freund, knüpfet ihr ewiges Band —
Freundschaft — eine Insel im gallästigen augenden Meere —
Sammlet das Menschheit zum Heil — Freundschaft ist Nachahmung
Wolle jeder der geschworne Freund, nur kennen der Freundschaft heiligen Gesetze
Sein zu heiter sein — sehr dem Freunde treue sein,
Flieht der in den Schlingen Welt, im mündigen Kreise traute Freundschaft pflegen
Menschenheil klüglich nach Kräften — — —
Lasst gehen die Leidenden, die Sünder der schönen Glücke der Menschheit —
Wegen Dankbarkeit sie gründen — sein ewiger Zweck!

Giessen 21ten Juli 1802.

Secretair der Hochfürstlichen,
Freundschaft von Sinnen &c. &c.
C. N. Schleuning j. u. c.
b. Freundschaft

Kleine Leiden dauern, als Kleine, die man, wie die Vögel, zum Nachdenken ins Zimmer zwitschert; kleine Leiden, die sind das Zimmer. — J. Paul.

Giessen den 4ten Mai
1801

Zur Erinnerung an
Emma Conradi Freund
v. Hinz, d. G. G. B.
z. Darmstadt.

Der Mensch gleicht seinen Geliebten einem schönen Frühlingsfest, wenn er gleich Thränen darüber, als wenn er seine verwüstet, und der schönste Blumen- und Lorbeerkranz den wir zu theuren Grabmälern flechten können, ist ein Freudenkranz auf guten Thaten.

Symbol. Tu ne cede malis
sed contra audentior ito!
Fürsten der Ehre
März 1801.

Zum Andenken an die
Deine dich mit liebende
Jugend und akademischen
Bruder Fr. Chr. Heinrich
K. C. auf Hohenhagen im
Schaumburgischen.

Hannoversch Münden 1801 [illegible].

Memorabilia

Dich beschwöre bei Freundschaft, liebes Schatz! der nächsten
angenehmen Stunde, die wir mit einander verbringen:
Deine Lebensgeschichte mir zu sagen. Unsere Reise mit derselben nach
Marlow in der Weinsteine 1799. Unser Spatziergang längst der
Aare, wir einander nahe. Unsere schmerzliche Trennung durch Krankheit an
der Ihrigen. Deine Heirath, Deine Kinder, Deine Freuden,
Deine Leiden, Deine Noth. Ich Deine Neigung, Deine unbefriedigte Leere,
Deine Pflichten, Deine Noth. Deine Noth. Deine Noth.
Deine Noth. Deine Noth. Deine Noth. Deine Noth.
Deine Noth. Deine Noth. Deine Noth. Deine Noth.
Deine Noth.

Schnell, wie der Rosenblüthe Lieblichkeit verschwindet,
verblüht die Jugend, o Freund!

Gerstadt im Februar
1802.

Tr.

Erinnerung Zierlau, lieber Bruder,
Deinem Dir gute Erinnerung an
Deinen dich aufrichtig liebenden Freund
und Bruder Fr: Hellmann
aus der Pfalz.

E.

Wenn der Schuld sich unschuldig verbrannt, bis er Asche geworden,
hat der Sünden Glück schon sein gebrannt.

Dorpat d. 13ten May.
1802.

Synod: Scheel u. Christ

R.

Hermann Das gänzlich
Farbei haben Sie,
zu
Damen die unsäuberig Liebende
Freund und Bruder
Strack. Theol. Stud:
aus Ehstenhof

Die reifen grünen Traubenbeeren ruhen Trauben hängen
in einem so dunkel zurückweichenden tiefen Tuscher Thal, in das
blau in blauer grünlicher Himmel ohne einen Baum hinein-
glüht, daß die Blume glühende Perle in einer glühenden
Correggio's Nacht und Engel, Bildergegenden, Venus und
Amor, und angezündeter, abwesend unendlicher Ehe, Leben verblickt.

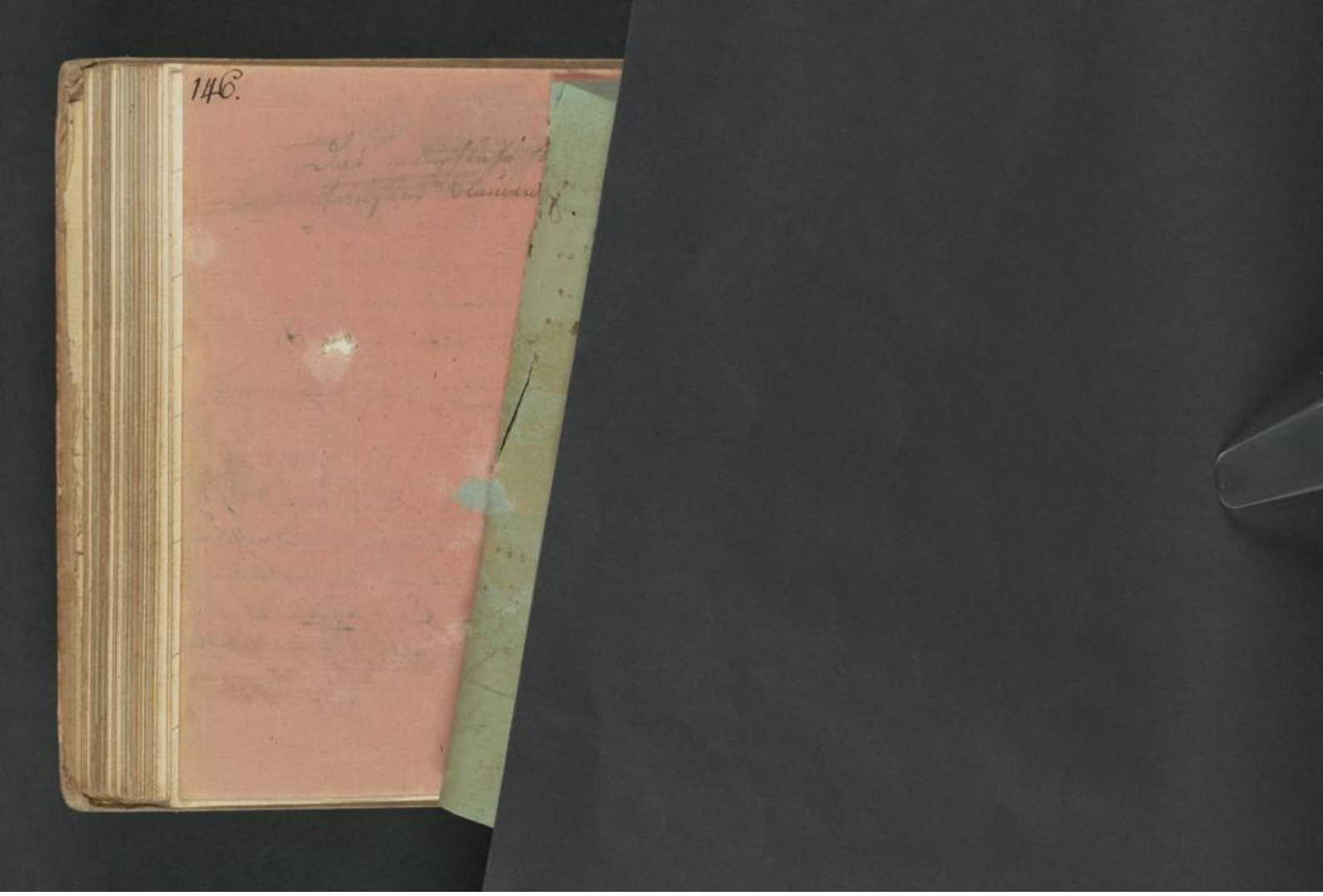
F. Kühl. in den Schlüsselsteine

Gesehen 18ten März 1862.

Sieske

Deutsch und Englisch

Sey die Linde, breite Pfalz,
ein Denkmal der unsterblichen
Freundschaft und Brüderliebe
zwischen Carl Hill. A. St.
und dem Hasse Dannstädtischen



Die rothen grünen Fruchtkörper
in einem so kurzen Stiel zusammen
klebt wie blaues gewachsenes
gehirnt, daß die kleinen
Tomeggio's Kuchen

146.

Ehingen 18 März 1862.

Singer
Apotheker und Assistent

Einschlingen von der Sonnenseite Stern,
Auf ihrem Pfad gezwungen,
Ihre Bürden tief in Herz und Hirn,
Von keinem Schmerz bezwungen,
Fallt man zu seinem Feigenfuß
Das Ziel des Lebens fest genau.

Ostern 1824

(Ghub: Freigedenk. Bräutlich)

Die diesen Zeilen
einzuverleiben zu
den, die Lenz
mit warmem Herz
schlug sein Herz
Ihr Ernst K. G.
Cottenberg.

Quinn [illegible]

[illegible]

[illegible]

Inscription.

Einband.

F. C. Gronarz d 30 Jan 8 ber 1802

[illegible]

Giesen.

Den Hut auf linke Ohr gedrückt,
Der einen Schurken nie geglückt,
Dem an Glück Herz und Hand
Liegt wer den biedern Mann kennt
Und hat sein Wohlgefallen

Dankbegierig Ihr:
den Landau Freund
und Ihr: A. L. Schö-
lee

Hirschau d. 28ten Octob.
1802.

Freundschaft Ihr: d. Armbruster in Hasfelt:

Sodann ist [illegible] zu [illegible] angefangen,
[illegible] in [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Kam in dem hohen Stil und hehren,
Dem Barbaren, bis zu jenem himmlischen Ohr,
Das hier an den letzten Enkel stieß;
Skandals mir immerdar Kindel-Tanzes,
Bis sich dort in's Paradies des ewigen Glanzes,
Reinhard unterthänig Blatt und Ziel.

+ + +

Das Erinnerung gewidmet von seinem Freunde Klopstock Hamburg im September 1803.

Donec eris felix, multos numerabis amicos,
Tempora si fuerint nubila, solus eris. ——

Symb. &c.
Freigr. Sammlg.

Wien d. 18. Novbr.
1802.

Zur Durchlesung dieser Zeilen
wünscht Ihnen Ihre aufrichtige
Freundin L. Villers. Francof.

Gruber

Der schönste Lohn des Jünglings war immer die
Liebe der Jungfrau.

Giessen am 10ten Septemb: 1801.

Zur Erinnerung an seinen Freund
Adolf von Maaßen. Der Seinige Engelhardt

Non post rationem Medicina inventa fuit, sed: post inventam
Medicinam Ratio quaesita est.

Ad
Calc:

Immerfort

Freundschaft

Jena den 29 Aug.
1803

Weiß, liebes Schatz, bey Durchlesung die-
ser wenigen Zeilen oft an gemeinschaftliche
Abende denn da sie nimmt Deinen
unsterblichen Namen mit warmster Treue

F. G. Simon Med: stud.
z. Zeitz im Zeissischen Quartier.

Wann seine Quelle eine bey seinem Abwesenheit
mit der ganzl Zuschrift, und Inhalt der Abschrift
Wann wenn Sie ihn? Wann Sie?
Wann Die Frage Reise nach gut nicht sein wurden
Wann Sie einen reinen sagt: Wann ist Sein Sie?

Beweis:

Es ist ein langer Fremde, wie schöner Frag, wenn ist.

Giessen den 20. Jun
Marg. 1804.

Symb:
Ewige Liebe mit
Freundschaft ...

Seine wenigen Zeilen
mündlich Hinweis, Ruhe, Schutz
auf mehr als Sonnenschein
Seinen Hinweis, Liebe
Sonnen Sonne: St. Fürsorge.
S. X. bitte. und Dezember 1806.

Glück und Heil, die und lang begleiten,
Segnungen reicht. Nur zum Gedeihen,
Die der Geist nährt, tugendhaften Ernst,
Scherz und ein beständ Leben mischt.

Genf den 23. März
1802.

Symbi Bender und Adl!

Zur Erinnerung
an
Samuel Konrad v. Bonstetten
Landvogt D. Q. C.
und
Elisabeth Wallenschwyl

Civrian

Die Thaten der Vorfahren singen wir
Kinder vor unsern Augen

Gnt. Pan. Hall. Inv.
Februar 1802

Symb. Sammlung Hall. Lieb.

Einige wenige Zeilen
Lieber Schulz, die mir so
Die Zeit verkürzung
an Ihnen Dies a. [illegible]
Liebenden [illegible] und
Bruder
G. Reichard d. A. Hall.
aus
A. Neuheim in der
Wetterau

Semper prorsum

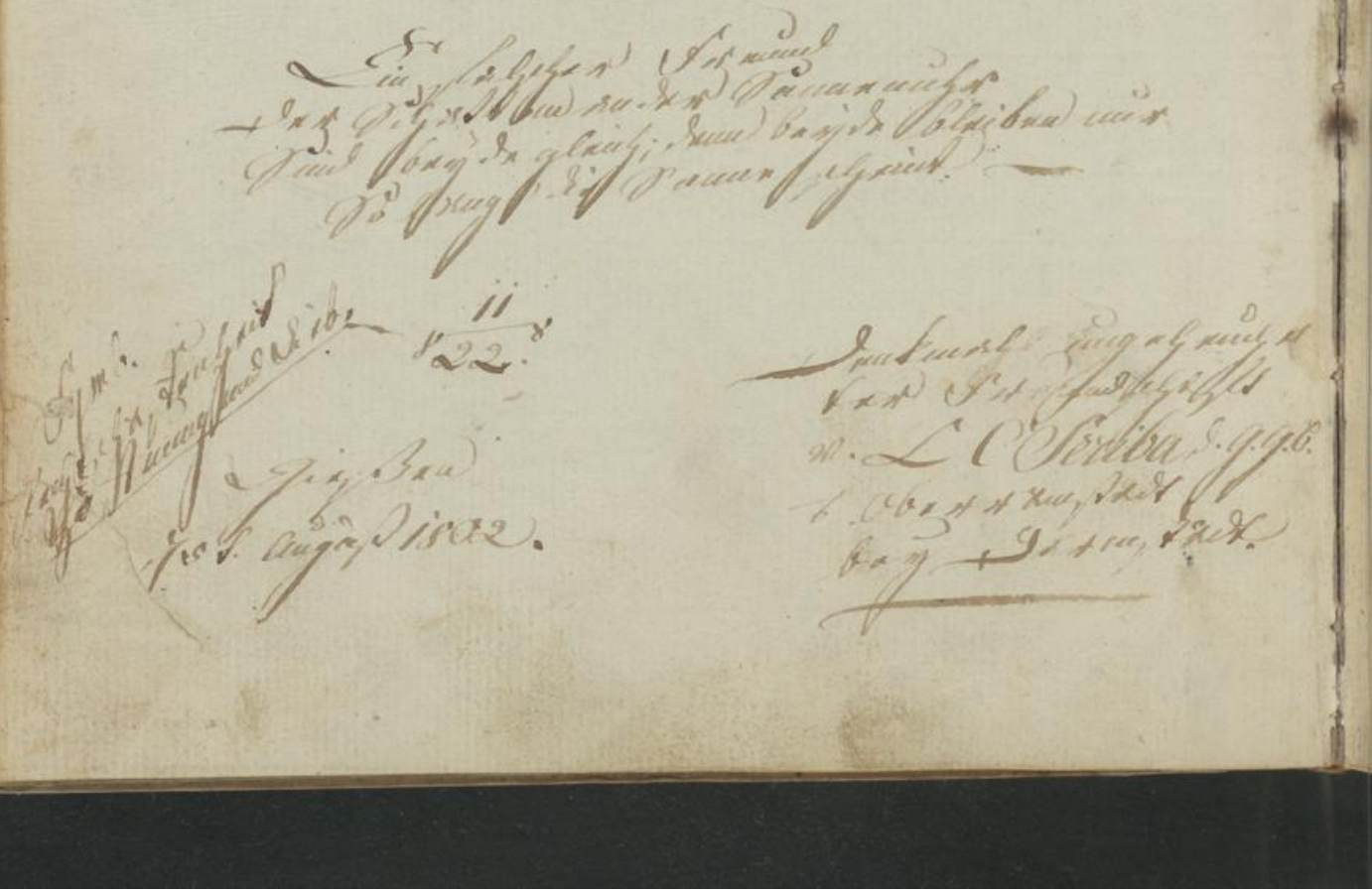
Gisae 25ten Mart:
M. DCCCII.

Hace praeco
scripsit
Amicus tuus
R. Habicht II
d. f: Gis:

Wer Muth hat, muß verstehen
Wer Noth hat, vermeiden,
Wer stumm, nie stumm werden,
Wer taub, nie taub werden.
Wer nasse, nie trocknen,
Wer Tugend, Unschuld, Gott,
Weg nimmer untergehen.

Zur Erinnerung
an
Seinen Freund und Lehrer
Friedrich Augustum Hoyer
d. Theologie und Professor
Seine Freunde 1801 ab.

Geschrieben am 6ten Februar
1801.



168a

244.

Freund! Ihr treuer Brief
Machen Freundschaft mir.
Treu und also wollen wir
Ewig Freunde sein.

Einsiedeln den 30ten März
1802.

Ihr
Kpf.

Ihr wissen sie
Ihren wahren Freund zu
erkennen in Ihrer
Müller v Fulda.

1170.

Stimmung. Hoffe mich nicht an Ihren Tod Schicksal;
Ehre nicht auf immer,
Eifrig und die Hoffnung zu.

Fr.

Zum Andenken geschrieben
von Ihrem Freund u. Br.
C. Scipio. d. R. g. C.

Fr.

Geschrieben am 30 Oct.
1802.

Prudentis est Medici, eum, qui servari nequit, non attingere, ne videatur occidisse, quem ipsius sors interemit. Cels.

Giesen
4. 5ten August 1803 Symb:
Sanitas et Concordia.

Möchten Sich Theure Schwägerinn
wenige Zeilen mit meinem Namen
zu Ihrem Dienst gefällig erbitten
Freund und Coll: Dann Ihr
F: A: Menge Stud. Jur. Medicin
aus Lensberg im Herzogthum
Westphalen.

praes.

Ueberm Thale hallen Hörner Klingen,
Wo den Liebenden süß singen;
Es sündet Hoch sich widerspiegeln,
In dem Hayn Elysium.

Giessen am 15t: Sept: 1801.

Dankbarst academische
Freundschaft, von d. Eigen.
Coadl. d. X Sept: aus dem
Wetterau.

Landmann und Hausgenossen!

Heute handle nach mündlichen Besetzen, die du die schreibst, und eines zu verletzen, sey Sacrevalt an der Baumwolle.

Hinsten den 13ten Hagbr
1801.

Symb:
Quod vis, esse velis,
nihilque malis.

Dieß schreib mein liebes Pfalz
zur Erinnerung
dem Freund und Landsmann
D. Pfarrer d. medic. cardin.
aus Kirchheim an der Teck-Au

Teilbaum

Zum Signal der letzten Stunde, die wir so hart Tod nennen, wird uns der spätigste, gütigste Engel hingeschickt, damit er gelinde und sanft das müdegewinkende Herz der Menschen vom Leben abzöge und es in seinen Händen und Umarmungen auf den kalten Busen in das Reich, wo Frühlinge wehen. — Jean Paul. —

Neujahr 1801

Erzeige mir, lieber, unser Zusammenkunft mit Vergnügen. Haben wir die beschlossene Reise nach Leipzig vor.

Zum Andenken an Ihren treuen Freund W. Gründer

L. Tieck, d. Z. J. L.

z. Dresden.

an Freund —

Ich wünsche Ihr recht krank, mit genehmen Gedanken
Ihrem an mir geschehenen Vorgehen um, wie zum Handeln
Ihrer Pflicht.

Jean Paul.

Baireuth d. 4ten Juli 1801.

Ihrer Hochwohlgeb. mit Ihrem Freund a Doctor
Fr. Hoffee g. u. St. Darmstadt:

Gemb:
Mittheilung!

Fr.

Lebe wohl, und vergiß mir

Symb.
Dem f. Stadtrath Frau

A. V.

Vaman nachträglichen Segen
H. Zwenger 7 Jahr.

Dresden den 20. Sept
1869.

Liebe

Liebe ist der innigste Vereinigungspunkt der Natur und der Vernunft; sie ist das einzige Glied, wo die Natur in die Vernunft eingreift; sie ist sonach das vortrefflichste unter allen natürlichen. Das Sittengesetz fodert, daß man sich in andern vergesse; die Liebe giebt sich selbst hin für den andern. — Fichte. —

Gedenke lieber zuweilen deines treuen Freundes u Bruders
Fritz Saint George. Dur. d. Stud. z Weilburg.

Giessen d. 21. Febr. 1802.

Blumenblätter sind der feste Leiden
Bleib auf Erden nicht mir der Tod
Blumen bringen gleichen ihnen ebenden
Die wie Menschen zu verblühen Loos.

Giessen d. 21ten Febr.
1802.

Symb:
Dulce et jucundum pro
patria mori.

Wenig nicht denken wessen
Sinnes Freund wer Klock.
P. K. L. t dem Solms Braunfelsischen

Was ein Plätzchen ist auf Erden
Wo des Jünglings schönen Namen
Keine Tränen hehlen kann werden
Es ist seines Mädchens Arm!

Zum Andenken der innigsten Freundschaft schreibt diese
dem werthen Freund W. Hrn. Christian Victor C. H. C.
aus Alsfeld am Rhein. Giessen den 21ten Febr. 1802

Symbol: dem Vaterland treu!

Bk

Kundschaft und Siegel sind richtig befunden
Ausfertigung wie begehrt ist ausgefertigt worden

Zur Bestätigung dessen
Landes Louis Hoffmeyer
und Mehrere S. U.

Giessen den 21ten Oct
1802

Liebe macht der Tugenden kleinen,
Die erginnt den größten Tugendsinn;
Nur ist Christen meist das Leben schwer,
Wo sie selbst ist Meister Freuden Lust.

Dresden
im Nov: 1802.

Zur Erinnerung von Deinem aufrichtigen
Freund G. Fabricius J. U. K.

Nur im Falschen ist auf Erden,
Wo der Jüngling seine Braut
Darf Tage lang bei Tage weiden;
Es ist seines Mädchens Braut.

Strassburg d. 3ten März
1803.

Symb.
Dem Freund u. Mädchen treu!

Cammerungs-Rätte
von
Dingelstedt
Freund u. aud. Landsm.
J. L. Jacobi M. d. W. d. H.
6. d. Jahre Freundsch.

In Freundes Armen zu Mädchens Brust
Ruh wingen und schweigen ist Himmelslust,
Dann schwindet das Leben in Seeligkeit hin,
Nur jede Freude bringt höhern Genuss.

v. U.

Giessen d 2 März
1803.

Symb.

Dem Freund und Mädchen etc.

Dieses zum Andenken
von seinem wahren Freund
und aufrichtigen Bruder
C. Mahnenhauer stud. theol.
Hanbach in d Lebensfesten.

Freund! die Tugend ist ein innres Kennen
des Herzens Freund ist des Guten Kennen
und ein Gott ist der der Lage Zeiten
wählt mit Blitzen

Giessen den 15ten
April 1802.

zum freundschaftlichen
Erinnerung schreibt sein
dieses sein Freund und
aufrichtiger Mitbürger
Bernhard von Fürth
der R. Rechte D. Lehrer

Symbol.

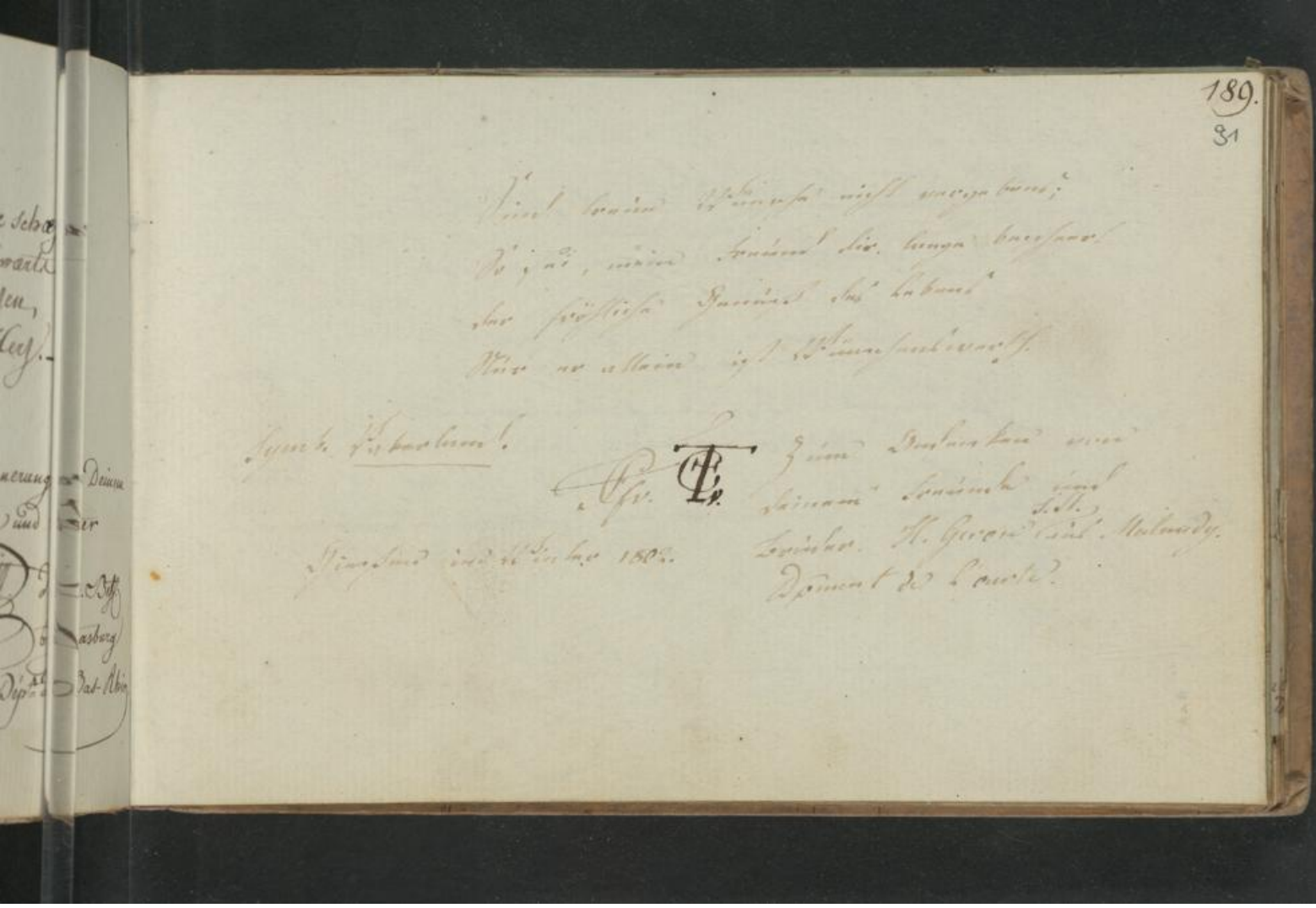
Nos patriam fugimus & dulcia
linquimus Arva.

Lern ganz den Werth der Liebe schätzen,
Ihr Flug erhebt uns himmelwärts;
Verstand und Witz kann zwar ergötzen,
Doch fesseln kann allein das Herz. –

Giessen d. 8ten Sept. 1802.

Symb.
Vérité, Franchise!

Zur Erinnerung von Deinem
Freunde und Vetter
[illegible] d. A. Bth.
v. Strasburg
Dépt. du Bas-Rhin.



Flieht mit dem schönen Lenz nicht Freuden
O Freund! dem Jugendlust zu werden
Freundschaftsmung – Mir Jugendzeit
Bei die zu Theil – Durchstahe Tage
Voll Redigkeit, die keine Klage
Das finstere Gesicht entstellt.

Abschrift
Dem Verlorenen Sohne

Stimmung
an Meinen Freund
Louis Wirth St. Jur.
von Schaumburg
Spitzname der Forelle

Hanau
d 20. Februar
1802.

Schön die Lerche! auf diesem wonnigen Pfade
der Luft
Aus dem Himmel-hochklangvollen Kehlen mit Liebli-
chem Triller;
O! du magst ja auch, die Trauerweiden zu
pflücken!
Denn, wie sie windet Schatt, Raingras und
Binsen weis schmale.

Zur Erinnerung von deinem
Freund Landberger. d. 9. 7bk
Schilbury.

Gestern den 20ten März.
1803.

Fallöst. Nützen und auf mit sauren Mauern
wächst traurig das Moos, aber unser Vorsatz das
Gebäude der Glückseligkeit, da auf wahre Freund-
schaft sich gründet

Giessen im März
1803

Zur Erinnerung
von seinen auf-
richtigen Freunden
Bender & Wilcken
und Schleiermacher.

..... Die Jahr' entstürmen!
Morgen Schatten und Asche, kraenzet mit Mirten
Heute den Becher.

Matthison.

Giessen den 10ten September
1801.

Der Erinnerung geweiht
von
C. A. Igeier i.u.s.
aus Giessen

Küsse in den Boden gehaßt mit tausend
Martern der Jüngling,
Still, und geerbtem Leid, treibt in den
Lippen der Greis.

Simb.

Croyés á la nature
Elle ne ment jamais.

Giessen den 10ten Septembr
1801.

Bei diesen wenigen Zeilen
kann ich mich nicht
enthalten Ihnen
meine
Freund und Bruder Liebe
D. K. Ph. L Giessen.

1.)

Hoch der Wald in seiner Runde;
Hülfe wo sie Unschuld winde;
Ewig sich gesellenden Eifer vor Tugend
Volksfreiheit gegen Fürsten;
Männerstolz vor Königsthronen —

2.)

Freiheit, die ich meine Lieder;
Gott und Bund sein Losungswort;
Deutsche Treue, deutsche Sitte;
Heilig halt ich Gut und Blut! —

Sieben d. 5 Sept
1801.

Ihr, deren Festgesänge
Beigesellt nun
Seinem Freund und Sänger
L. H. Hölty
Nachbarliche
Freundschaft.

Lab wosse –

Freundlich ist uns und der ganzen König
Erwünschung wohl das Lebendwesen Gnade
D! das Schicksal gab und Erlösung
und ab Feinen Freundschaft gab.

-:- -:- -:- -:- -:- -:-

Gestanden Sept.
1801.

Schaff von den Freund.

Nimm dies als ein Andenken
an deinen aufrichtigen Freund
Melchior j. a. p. b. d. Holz
und Lug der meinen Abzug

– – alten Freund!!

Lieber und Gut haben mancherley mit einander gemein,
beide überraschen wir im Sturm in stiller Nacht, beide
verfahren in Flüssigkeit schnell.

Zum Andenken an Deinen sich
aufrichtig liebenden Freund u. Bruder
Fr. Gerhardi d. 2. E. t. Pistolschen
im Dorf Trikkesen.

Hinsen den 30 Aug. 1801.

Mühsig auf Leiden sind einst die Sorgenden,
Leiden die Leute wie Tagen die Au,
Gräber und Dauer ägyptischen Sorgen,
machst bald stiller Vergissmein nicht blau.
Salis.

Giessen im September
1801

Gottmund Bernhard Hirzberg zu Weilau
Kurhessischer academischer Freund &c.
Wilhelm Theol. Cand.
& der freyen Hessischen Republique

Symb:
D. f. u. D. M. f.

Dein Gesund heil bluse mir der Trüstung,
Dein Leben frey schützen, mir der goldne Freyheit;
Und Dein Stand stehet gegen mich unsterblich,
wie Deine Treue.

Test.

Geben im September
1801.

Lieber mein Freund, bester Louis!
so wie ich unter jeden Umstän-
den der Deinige bleiben werde,
so wird Preussen immerfort beste-
hen.

D. G. d. K. Louise Königin
d. Alg. Preuss

Die Augenblicke der Trennung und der Wiedersehens sind die wichtigsten in unserm Leben.

Gießen im Sept. 1861.

Ihnen treu in der treuen Treue Ihr liebender Freund C. Hasenclever v. d. H. d. Darmstadt.

Antonie Hesekiel geb. Lindau
Wandsbeck Eichbaumstr. 5 hinten
Frauenarzt Prof. Hirschberg
Tel. 22 03 Hebamme

Giessen im Sept. 1901 3/6/17

Meinem, meinen lieben Fritz
Dankes einige Zeilen widmen
erinnere ich meine lieben
Freund und Dr. Ph. Adelheim
Stud. jur. Tübingen

Hellmuth, selbst die Landgräfin Rose der
Frau weiblichen Güter der Hessischen
aus roher Freundschaft ist.

Giessen am 18ten
Septb: 1801.

Symb: Der Tapferkeit treue.

C. R. H.

Inliegend übersendige
Freundschaft und Bruderliebe
von C. Klingelhöffer &
Gebrüder zu Giessen Darmst:

Hülfe den Lebenden, den Todten eine Thräne!

Giessen im Herbst 1801

Symb: Freundschaft u. Liebe.

Meinem lieben Freund
Freund J. Liebsch.
J. C. H. B.
z. Breslau

Nun ein Wunsch bleibt der Mein
Für mich ist zu verneinen.

Gegeben den 8ten Feb.
1802.

Ihre beständigen Erinnerungen
an Sie mir schätzbar sind
versichert Sie L. Bürger der G.G.
Candidat.

Beziehung ist die Anstellung zur [illegible] Polizeigewißheit.

Giessen den 1 Marz.
1802.

Einnahme an Baum
Büchsischen Gelde
und allerhand
Sporteln Schmidt.
Für den Polizeidiener
[illegible]

Es muß auf Freund und Bruderschaft,
Ein Freund die Rose streun,
Und bis zum nächtlichen Gestade
Des Todes mußt Du glücklich ziehn.

Einsam im Febr. 1803. Rühle

Symb. Den Freunden treu.

Denkmal der Freundschaft von Freund zu Freund.

J. F. Schaffrath.

J. U. St. zu Lehne.

Freundlich!

Aber Heil auch einem Sohne,
Der Rheinaniens Bund einst schloss.
Alles Glueck werd ihm zum Lohne,
Das ein Sterblicher genoss;
Gluecklich leb er in der Ferne
Fuer ihn gebe jeder gerne
Blut und Leben willig hin.

Giessen im
Herbst 1802.

Symbol: Dem Freunde d. d.
Maedchen treu.

Dem Mal der Freundschaft
von deinem wahren Freund
Ludwig. Gr. Had.
aus dem Darmstadt.

2 210.

Ruhig, wenn Stürme tausche glühen,
Immer Hand in Hand mit Rosen blühen,
Himmel dunkel wie Ebenen stehen,
Wenn nicht Bergen seine Tränen trüben,
Wenn die Wüstenei bringt Blumenwälder
auf das Bild der guten Unschuld malen.

Genua d. 24 July
1802.

S: Sanctorum denique finis

Zum freundschaftlichen
Andenken schreibe die Lieb
die Tausend Thränen
trocknen, d: s. die Wehmuth
mit Freudenthränen

Johanna Luise Sophie
Eistenberg

Der Mensch ist ein nachahmendes Geschöpf; und wenn der vordere ihr
Freund die Hand. ——————

Zur freundschaftlichen Erinnerung an L. Eistenberg d. K. b. d. Hamstadt.

Giessen im März. 1802.

K.

S. Olim meminisse juvabit.

Was die Morgen bringen wird,
Das bekümmre dich nicht. jeglichen schönen Tag
Den uns noigen Uhrn dein Hüter Schutz
Fest, rüste für Hauptsymbiont! –

Hirschau d: 21 Juli.
1802.

Kffk

Symb: Freundschaft u: Liebe.

Memorabil:

Ewigen Freundschaft heiligen
Entwurf, von dem uns die
liebenden Freunde Joseph Pachmann
der Ltn. der Reitkunst und Hipp=
=ologie Kunst beflissenen
Verfasser und Verfertiger. —

Wasselnd ist der Gesichtskreis Willes
flüssig unsere Bedürfnisse Lust
Nicht die gewöhnlichste Vergnügsälle
damit sind in diesem Kreis.

Giessen d. 21ten Septbr.
1801

Mögest du dich jederzeit einander
damit gesunde u. Vergnügt:

Weis theol. Cand
& d. sorg. Lagablik.

Synt:
für gnädig & Zorst.

O, Sammlerschaft Quell unsiegbaren Feuers,
Du hast die Würzgkeit der Liebe,
Und ihren Qualen Labsal mischt.

+ + +

Zum beständigen Andenken von Ihrem
aufrichtigen Freund und Landsmann Roeßler Landsch. Secret.
d. Hessen Darmstädt.

Sgmb: den Freund den

Hirschhorn im März 1802

F. C. H. Z. E. A.

K. W.

Zu erste nicht viel und sorge vor wenig;
gönne dal herzen
Diesen begierden und frey sehen in die Götter begleitet.
Also mit der Vernunft; dessen gedanken erfüllt die Erfindung.
Immer nur menschliches Glück, sie nistet
und sorget und liebt.

Giessen d. 14ten Septbr.
1802.

Erinnerungsstelle an Ihren
treuen Freund und verehrer: Landr
George Ch. Kümmell F. U. S.
aus dem Hessen Cässischen.

Memorabile: die Lilla auf dem Lollenfeld.

T

Sonder Zweifel in Pokalen
In der Traube gold'nem Glüh'n
Winken Hannibal Cannibalen
Und Verzweiflung Heldenmuth!

Zum Andenken von seinem Freund und akademischen Bruder

Giessen 1802.

Louis Hermann v. Wreede jur. cand.
t. Giessen.

Symb
Treu fest! Freundschaft!
Rest!

Das Leben ist das einzige Gut das Sterblichen

Genf den 2ten Sept 1802.

Zur Erinnerung von deinem Freund
W. Henckes d. älter. d. Knaben

Ein Leben ohne Freundschaft ist wie ein
Frühling ohne Blumen.

Symbolum.
Vinden Vriendt Dood.

Giessen am 15ten September.
1809.

Dieses zum Andenken
von Daumer acad. Freund
und Landsmann Louis Henking
aus Hainhausen.

V:
W: E:

Dem Bruder gegenüber
Hofe ist die Kirschbaumreihe,
zieht bland dem Linden-Pflügen
Dem Baume ist zugen sich:

Zur nutzigen Promotion
seines Freundes Nicolaeberg
C: Heydelberg. — jur: ut: cand:

Gießen den 15ten oct: 1802

Sind
Brennschoft und
Lennenolinda

Dein Glück ist mein Wunsch – Dein Freundschaft
meine Ehre.

Giessen d. 5. Sept. 1802.

Zur Erinnerung
an
Dein Freund u. akad. Br.
Carl Franz v. g. g. Pf.
P. Nassau. Coburg.

Symb.
Semper idem!

Holde Dankbarkeit und Du, ihr schönen Erinnerung
Lieblich Schwesternpaar, o meine beide ihr Huldinnen mir gnädig!
Die verewigte ihr Güte mit seinem unauslöschlichen Schleier
Du neuen ihr Glück mir mit verjüngender Lust.

Herder.

Hermannstadt den 5 Sept.
1802.
am Tage vor meinem Abzug.

Symb:
Non videri, sed esse.

Auch in der Entfernung, lieber Schatz
vereinen Sie mich voll und ganz
an Ihren Sie aufrichtig liebenden
Freund und academ. Bruder
Chr. Aug. Kessler
D. g. g. C
z. Zeit Hermannstädter.

Vornehm — — —

Wann der Boden häufig Saat hungert vorzugsweise ist, wenn der Mann die Ehen unterbricht und die jüngere Zeit die Denkmäler der Kunst und das flüchtige Zeugnis der Geschichte, Thaten zu Worte und Jahrzahlen unsterblich Tugend und Frauenzahl!

Dresden
14 März 1803

Dem Frauenverein
diese Arbeiten dem
nächstigen Frauen
E. A. Hoffmann
Land Pf. v. Dresden Neust

Wie du Gott deine Thränen
Ungetrübt empfangen hast
So bestehe deine Prüfungszeit
Damit in deine Seele Ruhe
Hoffnung und Muth gehe
Dich lieb und Dein Andenken Gott.

Giessen d. 26. November.
1803.

C. E.

Empfehle dich bestens Vermuth
dich in deine Fürsorge und Dein
und dich Einlage Ihrem
und sehr. Bruder
Ernst Hessen. 3. i. 14. St.
und Gr. Bad.

Mit dem Leide vereinigt sich die Liebe,
mit dem Manne das Zutrauen zur Freundschaft.
Ohne jene ist das Leid gesellig, ohne diese der Mann.

Jena den 13 den August 1802. Ew!

Symb: Freundschaft, Freundlichkeit!

Verfasst in dieser, so ganz
mit der Freundschaft
an seinem Herzen und
Freunde, J: Reinhard. A: Th:
d Freundschaft.

Ein Frauen, die uns Freuden baut,
Ihr Säumende als Lez,
Von ihr geleitet Hand in Hand,
Erwachsen sie das Ganz.

Zu Ehren und Wohlan Ehren auf ist
Franconia ihr das Fanion,
Es mächtig winken Schadt dott
Wann Freyfall ihn bedroht.

Hinsam den 25ten März FEv.
1802
vmb Ignisnit Freudenlieben

Die beyden Schutzgeister auf an
Damen wahren Freund u Freudn
S. Wirtland. d. L. S. d Hanchald
in Frauken.

Wie unaufhaltsam der Strom in brausenden Fluthen dahinstürzt,
wie in grimmigen Wirbeln das sausende Wind-Heer dahinfährt,
Rollt auch, leider! in schnellerem Fluge des Sterblichen Zeit weg.
Nichts ist vermögend ihn selbst noch zu halten, nur göttliche Tugend.

Hr

Jena am 3ten März 1802.

Freiheit, Bruderliebe.

Dies Ueber-Stück zur
beständigen Erinnerung an
Deinen treuen Freund und Bruder
Wissenbach. J. U. S.
und Mitarbeiter am Thau.

Gold und Juwelen gestohlen. Klagen.
Freundschaft Bruder.

~~Gr.~~ v. Bernstorff.

Gießen
1802.

Landgraf v.

Die nennen Sie gnädigst
oft zu ihren Freund u.
ihren Bruder:
L. Leopold und Grafen.
Klein u. Bernstorff.

Dein Glück ist meine Wunsch,
Und Freundschaft meine Pflicht.

Girsdorf 28ten May
1802.

L. Freundschaft und Bruderliebe

Diese zwanzig Zeilen
mögen dich zu meinem und
deinem Freund und Brüder
wünschen Ehe Freund

En vain des vanités, l'apparat nous surprend
Les mortels sont egaux, leur masque est different.

Symb.
liberte. fraternité.

N'oublie pas mon Cher
ton fidele Ami
Guill: Pfnot. E.e.d.

Giessen au mois d'Aout
1801.

Freundschaft sei dies ungarländische Band
unserer Kinder.

Pfv

Gemahl
Leopoldine Erzherzogin

Giessing 11 Augst.
1811.

Ihr treuer Freund und Bruder
Louis Ferdinand P.P.

240.

Schiller.

Krieg ist beständig zwischen List und Argwohn,
Nur zwischen Glauben und Vertrauen ist Friede.
Wer das Vertrauen vergiftet, o der mordet
Das werdende Geschlecht im Leib der Mutter!

Gieson d 12t August
1802.

Sympb: Freund, Landsleute!

Vergiß nicht Dein
neu Dich schätzenden
Freund und Landsmann
A. Th.
Hermann
d. Philos.
m. Magist.
Gießen.

Erinnerung

an meinen Freund und Bruder

L. S. Herzb. St. jun:

Giessen 1802.

d. 11ten. September

Freud mit dem Einsamen
Trägt Hoffnung Leben
Einst mildert Lorbeerkranz
Der müde Pilgrim Leben!

Wien im Monath October
1802.

F.

Symb. Freund, Bruder-Liebe!

Dir, mein lieber Schulz, zu
einer stets Erinnerung an
deinen wahrhaften Freund
und Bruder.

J. Jacquin d. J. jur. cult.

Aus Hochschulen.

Les mortels Longegaux.
Ce n'est pas la naissance,
C'est la seule vertu,
Qui fait la difference.

Giessen, 1803. Signé:

Liberté! F. Fraternité!

Mon chere Schulz,
souvenez vous en lisant ces lignes de votre
fidele ami.

H. Ginor.
Cadet au service
de la République Batave.

Jede Minute Mensch sey dir ein voller Gewinn!
Wenn der Freundin Liebe dir kein Schlag mehr
sey in ein stets treues Herz, wird's nicht
ein Monat, ein Jahr noch mindest dann du
Liebst nicht von Monat zu Monat, sondern von
Freund zu Freunde. Gewinne dein Herz und
halt deinen Arth zu sagen und der liebste Gegen-
stand deiner Zuneigung, sey dir selbst
nächstens selbst.

Jean Paul.

Zur Erinnerung an deinen Freund
J. C. Mauch. aus Arlesh.

Einsiedeln im April. 1803.

Natur.

Nimmer darf Einem meinem Lehren
Nachsinn den Muth gefangner Jugend zwingen!
Eine mannichfache Hülle deckt Land die Regel, in einer
Wunderschrift Gestalt mögen die Ahnen sie sehn.
Aber jugendlich immer, in immer verjüngter Blüthe
Steht da, Tempel Natur, ewig und heilig und hehr!
Nimmer dieselbe, berauscht sie in tausend Gestalten den Mann,
Weil die lebendige Kraft, und die des Jünglings verstreut
Allzugern auf flüchtige Mutterspuren die wachsenden Alten,
Malen denselben Leben, über dem ernstlichen Spiel
Manchmal die ernsten Gesetze vergisst die strenge Gesetzerin,
Und die Ihrige, Ihrmah, sieht sie beschränkt und klein.

(Schiller)

Zur Nachahmung an
Euren Fleiß empfohlen!
J. Grolman
1806.

Gesehen
d. 15ten Oct.
1806.
Gabl Commandant! Tilsit!

252.

Groß ist der Mann, der seinen Werth selbst zu messen
weiß, und somit Lessings die Schätzung an den
Preis, zum Maßstab seiner Fortschritte braucht!!

Prissen in Holst.
1802

Freundschaft und
Freundlichkeit!

Zum Andenken an
Ihren Freund u. Bruder
L. Hahnzog
M. P. C. Fürstberg

Ms. Hs 7.5041

Freundschaft ist die schönste Säule
Im Tempel der Tugend.

Sym: Freyheit und Brüderbund.

Gestiftet am 2ten Februar
1803.

Denkmal der aufrichtigsten
Freundschaft von seinem Freund
und Bruder C. L. Scipio N.j.
aus Corbach in Waldeck

254.

Vergissmeinnicht, obschon das Pflänzchen wollte,
Dass sich von Sivanthaar, vielleicht einst laben sollte.

Freundschaft Ihr Freund Caroline

Hirschau am 4ten Feb.
1803.

Zum Andenken an seinen
dasigen Aufenthalt
und alle Freuden
F. A. Westphalen z. z. S.
aus Arnsberg.

Jamais que Vous vivrés, Un Sort qui toujours change,
Ne Vous a point promis un Bonheur sans mélange.
Regnard.

Gissen le 30 oct.
1802

Mon cher Schulz je te prie
de n'oublier pas ton fidele ami
et frere C. L. P. Eckhardtff.

Liberté. — Fraternité. —

Aufblühn — Staub werden,
Kennst Du das strenge Gesetz
der Natur?
Maedchens Schoenheit,
Jünglings Staerke,
Was ist ihr Loos?
Aufblühn — Staub werden.

Giessen den 1ten Febr. 1803.

A. L. Schaeler

Fr: zur.

Vergiss nicht Deinen Dich schaetzenden Freund and Bruder aus Romberg in Westphalen.

Freundschaft und Bruderliebe!

von Jour ordres

O! Freundschaft, Quell reinster Triebe,
Die schlagen nicht der Menschen Klient,
Du hast die Reinigkeit der Liebe;
Nur ihre Qualen hast du nicht.

Symb: Freyheit [illegible] Brüderliebe.

Ihr Verehrer
Ihrer Freiheit
nehmen die jüngsten
des lieben Schulz!
Ihrer aufrichtigen
Freunde u. Brüder
P. H. Ebel pr. Pr.
J. Grimm.

Giessen d. 31 Januar
1803.

Auszug aus dem Gesetz über die Verhältnisse der Juden.

Auszug — — — Raub verübt,
kommt die das große Gesetz des Verbots
Verhältnis — Schändung Jüngling Knabe
der Ehe schwerst, und ist ihr Lohn?
Ausschluß — — — Raub verübt.

Zur Verwendung an seinen
Sohn und Enkel
Hofmeister der Fr. Baj: besten
Lemberg 1802. Gesch. d. 3 Febr.

Synd: Vorsteher H. Landsberg

Freundschaft und Liebe
sprudeln die Segen.

Giessen d: 6ten
Februar 1803

Freundschaft. Hochachtung

Schenke lieber Bekannter
bei Durchlesung dieses
Zeilen jenen alten warmen
Antheil einer freundschaftlichen
Erinnerung an Deinen
Dich innigst liebenden
Freund und accad: Bruder
J. Florent. Dr. Kurhess. Hofgerichts
Advocat in Hanau

Nimm diese Zeilen von mir, als Denkmahl von
zärtlichsten Kinder
Die einzig mir das Glück noch erlaubt;
Daß ich und immer mein Freund, und mir
nachsinne die Stunden
Die Dein unschätzbares Leben mir zuteilt.

zum Andenken
von deinem wahren Freund und
adopt. Bruder. FC Cronarz aus Bunzlau
in Schlesien.

Langenid. FC Brandenburg

Giesen 1803 im Febr.

Allerhand Freunde müssen suchen
Allein sich Feinde Flüche machen
Unsere Freundschaft zu zerstören
Die doch niemals wird aufhören.

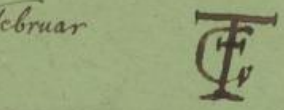
Griesen
d. 23ten Januar
1803

Die gewünscht zum Andenken
von deinem aufrichtigen
Freund und treuen Freunde
H. Greve. und Feindinnen

Heinrich [illegible] Feindschaft in der Grafschaft Mark.

Welche Rolle sie auf immer im Leben des Geschäfts
zu spielen, lieber Schulz, so danke sie oft zurück
an unsere wohlwollenden Herren und

Giessen d 3t. Februar
1803.



Seinen aufrichtigen Freund
H. W. Rieve und Meyer im
Herzogthum Westphalen.

Viel Segnungen schmücken den Weg des Lebens
Wen edlen Sinn Liebe Vorzüge Dauer
und Sie die Freundschaft verleihe, wenn
Ost und West ihre Kinder zu beglücken.

Diese schnell die zum
Andenken dem Freund
und Bruder

Gießen den 9ten Febr. 1803.

Sondy Wolfsohn
aus Fuld. A.U.C.

Nem. Meinen Brief nach P. — die Lieblichen Gesichter des Lebens mit ihren Segnungen folgen.

Unsern Bund kennt nur der Tod,
Kein Geschick ja keinen Spott
Vollmachen Freundschaft trennen.

Symb. Freyjett. Ffr. Cranberleih!

Giessen d 2ten Februar
1803

Zur Verewigung dieser
abnehmenden Züge seiner
dankbaren Freundschaft widmete diesen
Freund und Bruder Friedrich
Stammler, cam: st: aud
Grünberg in Hessen Darmsta
dtensem.

Durch den Tod meines lieben Schwagers Hammerst ist die Stelle
des Rev. Durch genannten Todes ist der Mond erst,
sie und die Verschiedenen sind die Wenigsten
Stimmen verdünnt

Wirksamkeit, für Wirksamkeit. Die Schwierigkeit
Klagt über Wasserkopf Schmerz, und die wenige Nahrung
Liebe wenigen ist weiß. — Aber die Tränke zu
Schwachheit Festigung.

Auch ist meist in wenig Tagen die
wenigen Stunde der Trennung —
wöchentlich Tiere sind beschrieben die
zu Jahren Dass an dem Freund
verwiesen.

P. Landberger der A. C.
in Wallbach.

Geistlich 20ten März 1855.

Du Himmel seist, ein Schneider sprichst;
ein Spinst er Sinn? Vergib mein nicht

Die Vernunft und Natur.

Sind wünscht ein Freund

Aloys Freund jur stud
und Offz. in Westphalen

Giessen Ostern 1803

Durchstochen sind Herzen
von Leid und Kummer schwer,
die trafst du einen Herzen
dein Leben sei nun Mehr.

Symb. Inschrift d. Landsmannschaft

FF

Zum Andenken der treuen
Freundschaft
Landsm. F. L.: Klingelhoefer
fil: Th: t Lattenberg im
Hessen Darmstädtischen
Giessen den 21ten August
1803.

Sämmtschaft ist ein Knabenstock
auf Reisen.

Giessen am 21a August
1803.

Fgmt Graf Seil und Landsteiner.

Für Lemmerung an
Meinen Freund und
akademischen Bruder
H: L: Klingelhöfer
auf Verlangen zu
Darmstadt Hessen

Nur Tod trennt unsre Freundschafts-Band,
Wir gehen traulich Hand in Hand,
So lang das Schicksal es vergönnt
Durchs Pilgerleben hin.

Breslau den 23ten August
1803.

Heinrich Gottlieb Ludwig.

Seinem Freunde
und Commilitonen
dem acad: Bürger J. Simon
z. Pfitz im Lauter Thale
Ulmer.

Freund! weist du mich auf deinen Pfade
die Rolle deiner Freunde gehen,
Gewiß, du wirst bey Menschen stehen,
Dann muß ich Gott zufrieden stehen,
Soll auf mein Name durch Heiden
in deinen Psalmen nicht verwesen,
So spricht Gott selbst: „er liebt meine
neue Leute!"

Zu Freundschaft und Hochachtung.

Giesen d. 29ten Aug. 1803.

Zur Erinnerung an seinen Freund und
Landsmann Lucke L. Venn. d. d. R. G.
aus Waldbroel im Herzogthum Berg.

Mit diesen Zeilen viele liebe Grüße mit
einige Augenblicke — und Stunden gedenken wollen.

Ihre Studenten
Ihre Sie herzlich liebenden
Freunde und Brüder.

Jos. Schaefer V. D. M.
d. Philosophiae Doctor
et Philologiae Professor.

Friedberg d. [illegible] Linde.

Giessen am 9ten September 1803.

Lust und Freude das Fest, bis zum Sabbathschlusse
die der Freuden des Schlafs immer noch zu wenig empfindet.

Giessen im März 1802.

Zur Kirchenordnung der
Deinen ehrfurchtsvoll
L. H. Hill. d. Gottesgelehrtheit
und Beredsamkeit.

Entscheidung betrifft die Kaufschrift nicht.
Ist nicht, vergnügt, vergleichs mich nicht.

Giessen d. 10. 7br
1802

Zur Kenntnisnahme an diesen
anhängigen Fiscal
H. P. Koehler d. 9. 7br
6
Scheuer bey abgeschrieben

Gott soll der Vater über Alles
Und ungemessen Reichthum senden,
Der nur blieb die Quelle aller Güter,
Der sich selbst im Reuen nicht verleugnet.

Geistau den 15ten
September 1809.

Zur Erinnerung an seinen
unvergeßlichen Freund,
Emmanuel Arndt aus
Anklam.

Unmöglichkeit vereitelt die Zeit — sie sucht
das Beständige.
Sie gatten, und sie lagst zwiefa Fesseln ihm an.

Hirschau 16. Sept
1842.

Zum Andenken an seine
aufrichtigen Freund
Wilhelmine Schmid
aus Kirchheim
und Umgebung.

Freut den Nektar süßer Mädchenlippen,
Doch die Palme die auf Lebens Meister
Höhen. Lasst Eure versöhnenden Reize der
Freude
Hymnen erschallen ———

zur Erinnerung
Von Ihrem aufrichtigen Freunde M. Leisewitz II
Dr Rth. Lehr und Forderung. ———

Giessen den 20ten juli 1802 ———

289.
133

290.

Was beabsichtigt ein jeder der Studierenden, der sich der Theologie zu widmen gesonnen ist, was erfordert Wissenschaft und Tugend, um ein gewissenhafter Diener des Herrn zu werden.

Gießen am 16ten Sept. 1803.

Wenn Sie sich einst Ihrer Bestimmung nähern, so erwarte auch einen Jünglich Ihre Gedanken über Ihren künftigen Beruf.

Theodor Linhoff St. Jur. aus Arnsberg im Herzogthum Westphalen.

Auch hier mzrtn

Wie schön ist es in einer schönen Gegend
Vergnügt sich zu sehen; Es gleichen
Dem Auge Felder, Wiesen, Weingärten und
Das muntre Geflügel in grünenden Zweigen
1/1 1/1 1/1 fliegt Schiller!

Leb

Gnädgn. 12. Sept.
1801.

Symbs. Lieb! Freundschaft! Freiheit!

Dein treuer
Freund
J. G. A. Gabler

Lass, Mein Herz!

Vergiss mein nicht!

Giessen im September 1801.

Zur Erinnerung an
Ihren Freund
L. Büchner. s. A. B.
aus Darmstadt.

Diesen Brief Ihrem Freunden,
Allen Aufrichtigkeit und Herz,
Wenig Leben Ihren Leiden
~~Lieben Mensch~~ Liebenswürdigen nur Ihr Herz.

Giessen, im März 1802. L. L.

Ihre Freundin von Ihrem
Freundl. Franckstr und Tillenburg.

Dort ist Ehre, der hier den Morgen
Auf mit rein Freude segnet,
Schreibt wer sich kennt vor Sorgen
Im Hause der Gerechten.

Zur Erinnerung an seine Freund und Bruder
Joh. Schulz. Fab. d. Dramstadt.

Genesen im Sept. 1802.

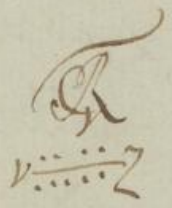
Ruhe, Heiterkeit und Glückseligkeit gehören ein
Quell und Herz, ein Verstand und Wirkungskreis
zusammen.

Zum Andenken an Deinen Freund
L. L. Bürgy t. d. Waldenburg.

Gesang
d. 18ten Sept.
1802

Alles, junges,

Genießt den Reiz des Lebens
Wenn Labt sie nur einmal.



Leipzig d. 10 Mai
1843.

Zum Andenken an
Dimmler
B. Hutth
Frankfurt a/M

dem liebe Liebe.

Dein Hoffnung erfreut sich Zuneigung und Blumen,
Dein Stand deiner Feind und Freund verzweifelt,
und zu singend Vierzig sind Freund sich zu freun.

Dieses liebes Schutz wünscht dir Dein Freund Dein Freund,
Schutz und Liebe und und Freund Dich mein schützende
Sh: Ch. Gent.

Sis felix, ubicunque maris.

Während der Jagd auf der Jagen rubrizirten
Thiere der Jagd durch den Besitzungen der Beamten Jagen.

Giesen am 13 Jan
1804.

Ertheilen Vier sich hierbey gezeichnete
Forst Förster.
Wechler. als Wildungen
vom Waldrebischen.

Der Corps ist König.

C.

Rath zum Ambulatum an
Hfl. Schellenberg & Wilburg.
Tirol. Land.

Gratum am 9ten Febr. 1800.

Unsere Freundschaft heilige Weise
sey als Gemüth noch Heilig mir

Lyb.

Einverleibt d. Freundschaft

Erinnere Dich Dabey an
Deinen aufrichtigen Freund
Franz Hesse Cur: Cuss
d. Feindberg
d. 18ten May 1803

Lieber Herr Bruder, Bruder wohl,

Giessen den 23 ten Febr:
1863

Von Eigenen Hand
Joh: Lippert. aus Frankfurt a/M.

Olim meminisse juvabit.

Bist traun ein schnackisch Ding, und Lieb
Menschenleben
so mannigfalt und ringsumher
mit so viel Jasürtelchen umgeben,
als unsum die Stadt rim Jene von
hundert Acten wär.

Giessen am 21. Merz 803.

Grimmelshausen
zu Hanau Friedrich
Thomas Stud. Medicin aus Schotland.

Ihr Wohlgeboren stand und lieb zu geschrieben
Ihr Wohl Gott und Ihnen nächsten Lieben
Ich sind dem guten Madchen nie
Ihr flatter Brief abwesend meine nächste sey.

[illegible]

[illegible]

C. [illegible] z. u. c
Constans.

Giessen 14ten Oct
1802

Dein Glück ist mein Wunsch,
Dein Freundschaft mein Gebet.

Zum Andenken von seinem aufrichtigen Freund
und Bruder Joseph Ehrenreich Edler von Trau

Hainburg. den 4th: Juny 1801. September.

Lieut: im Infanterie Regt

An der Freundschaft Brust genähret,
Schwebt die Größe Himmel an, —
Hohn dem Donner der ihr wehret!
Sie erschwingt der Sterne Bahn.
Durch der Göttin Beystand größer
Bricht der Held des Orkus Thor
Stirbt der Mann als Welterlöser,
Steigt der Mensch zum Gott empor.

Symb:
Croyés à la nature,
Elle ne ment jamais.

Giessen am 7ten September
1801.

Erinnerungs-Blätte
an
Deinen Freund und Bruder
Johann Ludwig Hacker I.U.S.
aus Frankfurt am Main.

Ni la longueur du tems
Ni la plus grande difference
N'ont jamais la puissance
De vous effacer de mon coeur!

Giessen le 7me Mars
1801.

Ressouviens-toi en lisant ces lignes
de ton ami E. L. Nessler étud. en Théol.
de Kork près de Kehl.

517.
147

Continués, Cher Ami, sous l'Egide de la Sagesse
a acquerir les Talents, qui vous rendront
plus precieux à vos Parents et à vos Amis; et Professez
la Vertu qui vous rendra heureux, vous aurés
alors suivi les Conseils que vous offre d'avance

Votre Ami

Giessen le 22 Mai 1797.

Casernier
Lieut. Inf.

depuis le mois de Frimaire
capitaine des Guides. Tué dans la bataille de Mouskirch en ostra-
geant vigoureusement la cavalerie ennemie.

Quand, comme vous, Mon Cher Louis,
on réunit toutes les qualités possibles, et toutes
les dispositions pour celles, qu'un âge encore trop tendre
empêche de se déclarer, non seulement on fait
le bonheur de ses parents, mais encore on est
toujours regretté, de tous ceux, qui comme moi,
mon Cher Louis, sont obligés par les circonstances
de se séparer de vous.

19 — septembre 1798 —

J. Porterre D'Egriselles.
partis le 25 sept. 98.
Département d'Auxerre

Resté sur le champ de bataille de Novi.

Je vous souhaite tout le bonheur que vous
meritez, mon cher Louis, et dont vous jouissez
par votre bonne conduite. Restez toujours courageux
comme vous l'etes a present qu'on ne s'acquiert que
par l'amour de ses devoirs et vous continuerez a
couler des jours purs et sereins. Les honnetetés sans
nombre que j'ai reçu de votre aimable et honnete
famille me font quitter Giessen avec regret, en
quelque lieu que je me trouve elles seront toujours
presentes a ma memoire, et je ne cesserai de faire des
vœux bien sinceres pour qu'elle soit heureuse.
Comptez en votre particulier, mon cher Louis, sur
l'estime et l'amitié que vous a vouées

Maurin

Aide-de-Camp du Gl. Bernadotte, parti le 19. Dec. 98.

Pendant le court espace de temps que j'ai habité la ville qui vous a vu naître, époque de ma vie que votre chère famille m'a rendue si agréable par les soins attentifs d'une affable hospitalité, je vous ai vu, Mon cher Ami, passer des études préliminaires à celle de sciences plus importantes. Les progrès que vous avez fait dans les premières sont un sûr garant de ceux que vous ferez dans les autres. Doué des plus heureuses dispositions

guidé par des parents éminemment éclairés, vous
ne manquerez pas d'obtenir de succès distingués
dans la nouvelle carrière que vous parcourez.
En même tems que vous cultiverez avec l'application
que je vous connois les sciences intéressantes,
vous continuerez comme vous avez fait jusqu'à
présent, de donner quelques heures aux arts
d'agrément. Ceux ci ont aussi leurs avantages.
Ils répandent quelques fleurs sur les sentiers de
cette vie & procurent un délassement ~~nécessaire~~
réunissant ainsi l'utile à l'agréable vous vous

rendrez capable de remplir les devoirs que la société impose à chacun de ses membres, et vous deviendrez un citoyen précieux à votre patrie ; vous jouirez de tous les plaisirs compatibles avec les bonnes mœurs et vous procurerez tous les agrémens que permet la vertu. De cette sorte vous obtiendrez la plus grande somme de félicité dont notre existence soit susceptible.

quoique le devoir impérieux me force à m'éloigner de vous, soyez persuadé mon cher Louis, que, quelque soit l'intervalle que le sort mette entre vous et moi, je ne cesserai jamais de prendre

part à vos succès et de ceux des vœux pour votre bonheur. Soyez également appuié de l'amitié et de l'attachement pour toute la vie que vous a voué. C. N. Ledoux

Adjoint aux adjudans generaux. parti le 18 Decembre 98. pour Landau.

Blessé et pris dans la brave defense des redoutes de Neckarau, échangé au commencement de l'an 9. et avancé au grade de General de brigade.

Nicht nach den Kindesjahren, sondern nach der Jünglingszeit würden wir uns am schicklichsten einkleiden, wenn wir mit dieser so unschuldig wie mit jenen spielten. Es ist unser Sabbaths-Festtag; wo alle Gesichter voll Klang und Putz sind und wo uns alle Hügel goldne Tempeln hängen, und wo Lust, Traum und Tugend uns noch als heilige Göttinnen mit Liebkosungen locken, die uns im Leben als strenge Götter mit Gebeten nahen! — Und in dieser Zeit macht die Freundschaft noch in ihren offnen geistigen Tempel, nicht wie Mütter in einen engen heiligen Kapelle.

Giessen im Jänner
1803.

Ihr Erinnerung
am
H. W. Ludw. Pauli

Ruhe und Heiterkeit senke sich vom Himmel herab
in Deine Brust, stets sey Dein Leben eine Fülle
von Freuden.

Dieß ist der innigste Wunsch
Deines
warmen Freundes
F. Ebel

Grünberg Hessen October
1803

Traurung ist wie Herbstgewölk so trübe;
Aber Frühlingshall glänzt Hoffnungsschein

Symb: Freiheit!!! Brüderlichk.!!!

Zum ewigen Andenken
von Freund aufrichtige
Freundschaft
P. W. Clemm. Cand. Th.

Grünberg d. 21ten October 1803.
Am Tage Friedr. Abreise

Memorabilia Reise Ankunft in Grünberg d. 17ten October 1803.
Der Gang nach Mariä, das Marienbild daselbst. Der Prälat
tor mit den Seinen Reise. Der Gang zur Taufe. Die Ankunft
des Pfarrers. Das Frauenzimmer mit demselben. Der Ball im
Adler. Herrliche Gesellschaften mit ꝛc. Mein Anzug mit Musik.
Der Bürgermeister will dieselbe renovieren; allein es wird
nichts gehen. Unser K. sagt d. — — — r, Musik, und Gott sage
einander auf. Reise Klage über das lange Gesang. Der
Spektakel mit den Pfeifen. Als Gott vor 10 Minuten hat er
das noch da gesagt!! Er hat mir eine lange Epistel gehalten!
Der prächtige Ball auf dem Rathhaus. Große Tafel Gesellschaft
Vorsicht bei Tisch wie es mit der Aufsehung der Burgemeisterschaft
Ich kann sagen kann ich nicht sagen daß die Musik gut ist. Hier sind
ganz in Leder Lutzacker. Unser vergnügt sich sehr über das an
seine Rede gerichtet d. ich dab dem Staab bereits. Du bist
allein der Hase im Korb. Unser gehabten Pferde gehen unter uns
Haus d. stellen Hotel Entschädigung der ꝛc. Damit stirbt Unser

den Hofrath Gaudel in die Hand. Hast er einen fürstlichen Rathschlag nöthig? — Ich Pfalz selbst bin dem auf in diesen manchen Dilemmas? — Ach diese Nähe fasst er nicht, Scandalös nöth! — Der war dem mei Vater selige in der malheur Chymie. Geschäft Meister Matz! Ich danke Ihnen, Valtet reges Gesandtschaft zuvor!! — Ja den Herrngard verpass der Wechsel und Gichtbalgs nicht. — Pfalz vergessen nicht!!! — Ihr treuer Pfandlis in Mayster. — Ja den Herrngard Leben Brüder Grünberger und Brüder Manzaar, welche Schäfers im Leib und [illegible] renommirend französisch. Gut besonders [illegible] Heyligkeit de Domenigard, [illegible] Pfalz Pfalz hoch!!!! Das Leiden auf seiner Nase und mein Gesicht braunen Sabry nicht zu vergessen. Der große [illegible] Comares in Bassen Garten — unser einer ist Staarsimmelgalle gendigst [illegible]. Der Brüder Gienger und Brüder Grünberger sind sehr gute Freunde. — Der gnädigste Herr Vetter ist dem Brüder Gienger sehr gewogen; aber mit dem Brüder Grünberger lebt er immer in Zank und Streit — Letzterer schimpft er einen Narren in! in! in! in! einen Narren; aber Brüder Grünberger, stolz auf seine Verdienste, will ihm eine derbe Ohrfeige geben. — Die Büste mit meinem Alten bey einem Glas Rheinwein 83. — Pfalzgrafs Tod ab betrachten über den Pfostball! — Das Essen auf dem langen Gange im Pfalz [illegible]. Das Maul, der Mönster, die Mayzal, die Hände wie immer pfeffern Feuer sagt. — Aulic fällt ganz ermüdet in Ruhestuhl und Viertel Stunde schlafen. Gutten Platz!!! — Ruh, Ruh, Ruh, ich weiß! Pfalz sei die Damen in die Hand!!! — Die Pfalzgrafs. — Der Frauenzimmer. — Ihr Hoheit unterthänigst Pfalz. Das Mahl ist vorbey und in einen Traum. Da träumte ich mir Gott bis die Chaise abrollte [illegible]

Respect.

Le Cheval que j'estime est jeune et vigoureux,
Il est superbe et doux, docile et valeureux :
Son encolure est haute, et sa tête hardie
Ses flancs sont larges, pleins, sa croupe est arrondie ;
Il marche fièrement ; il court d'un pas léger ;
Il insulte à la peur, il brave le danger.
Il entend la trompette, au bruit de la guerre
Il s'agite, il bondit, son pied frappe la terre. — Ode.

Souviens-toi en lisant
ces lignes de ton ami

Ch. Blanc

Tours 25 9bre

A.

	pag.
Herr Algeier	193.
— Hans	67.
— Isbell	110.
— Jenks	283.

B.

	pag.
Herr Buxmann	165.
— Buff	245.
— Brahm	18.
— Bender	117.
— Bachmann I	210
— Bachmann II	187.
— Bachmann III	212.
— Briegleb	224
— Zwilling	255
— Zuchmier	70
— Zwehnig	226
Bürgermeister (Alg)	75

C.

	pag.
Herr Cronenbold	212.
— Cyclius	81.
Cullmannus	119

D.	pag.	E.	pag.	F.	pag.
Herr Dietfenbach	233	Herr Eigenbrod	174.	Herr Fortin	310
— Dorsch	73	— Eckstein	138	— Faith	186.
		— Eckhard	236.	— Fabricius	183.
		— Edel	260.	— Flour	262.
		— Edel v. Hannecken	77.	— Fondy	266.
		— Edel v. Gmeinberg	340	— Forbes	184.
		— Edel II	333.	— Fourtigs	33.

G.

	pag.
Herr Gerhardi	197.
— Grolmann	241.
— Giron	189.
— Garenfeldt	248.
— Gronarz	147.
— Gilbe	264.
— Gronarz	207.
— Grevel + Forsberg.	284.
Gent	298.

H.

	pag.
Herr Hallwachs	195.
— Hoppe	177.
— Hannappel	159.
— Haacke	216.
— Hoffmann	182.
— Hill 2.	145.
— Hill 1.	270.
— Habicht I.	164.
— Habicht II.	169.
— Heumann	44.
— Heumann	240.
— Hueffel	227.
— Hart	247.
— Herring	240.
— Hund	269.
— Hollmann	201.
— Hoffmann + Schatz	225.
— Hellwig	66.
— Hipp	203.
— Hübler	166.
— Hilly	297.

J.

	pag.
Jonas	206.

K.

	pag.
Herr Kunz.	176.
— Kolb. Kunz	140. 87.
— Kempf.	109.
— Kreisler	168a 272
— Klingelhoefer	202.
— Krieg	194.
— Klocke	180.
— Koehler	216.
— Karcher	222.
— Klepfel	223.
— Kachler	280
— Kummel	217.
— Kluberger	252
— Kleur.	153
— P. Kleus.	336.
— Klingelhoefer	273.
— Klingelhoefer	270.

L.

	pag.
Herr Ludwig	71.
— Lisot	326.
— Lichtenberg	211.
— Lobstein	188.
— Labusorg	221.
— Laimann	310.
— Lippelt	305.
— Lutz	291.
— Lotz v. Ettisfeld	94
— Lilier	88.

M.

	pag.
Herr Mauvin	321.
— Merle	149.
— Maurer	157.
— Mueller	244
— Mauser	76 64
— Maisenpaum	183.
— Menge	172.
Michel	162.
Mark	250
Müller	166

N.

	pag.
H. Nis	102.
— Neumann	85.
Nussbaum	315

O.

	pag.
Hr. Ortwein	72.

P.

	pag
Herr Penoth	230.
— Pino II	236.
— Pfeifer.	141.
— Pfaff.	202.
— Pelzner	19.
— H. Preusse	204.
— Pfirrmann.	36.
— Pauli.	220.
	229.
Pollig	123

Q.

R.

pag.

Herr Rabaliatti — 51.
— Riedesel — 203.
— Reitzel — 163.
— Reiz — 130.
— Richter — 20.
— Reinhard — 238.
— Rieve — 265.
— Rhdo. Reiz — 105.
— Rauch — 65.
— Reichsamen — 24.
— Rauch — 76.
— Rudelbach Halberstadt — 227.

S.

pag.

Herr Schenck — 200.
— Seuffert — 293.
— Schreiber — 176.
— Stuber — 204.
— Schleuning — 130.
— St. George — 170.
— Schnobard — 205.
— Strack. 1. — 129
— Strack. 2. — 114.
— St. George et Bauman — 32.
— Sames — 265.
— Scriba — 168.
— Stulz — 295.
— Sommerau — 206.
— Schoelle — 148.
— Scipio — 253.
G.C. Schultz — 155.
— Hoelle — 159.
— Stamler — 267.
— Schellenberg — 301.
— Schappeler — 206.
— Schoenfeld — 27.
— Sandberger — 191.
— Seppelt — 208.
— Simon I. — 174.
— Simon II. — 130.
— Specht — 226.
— Seipelt — 91.

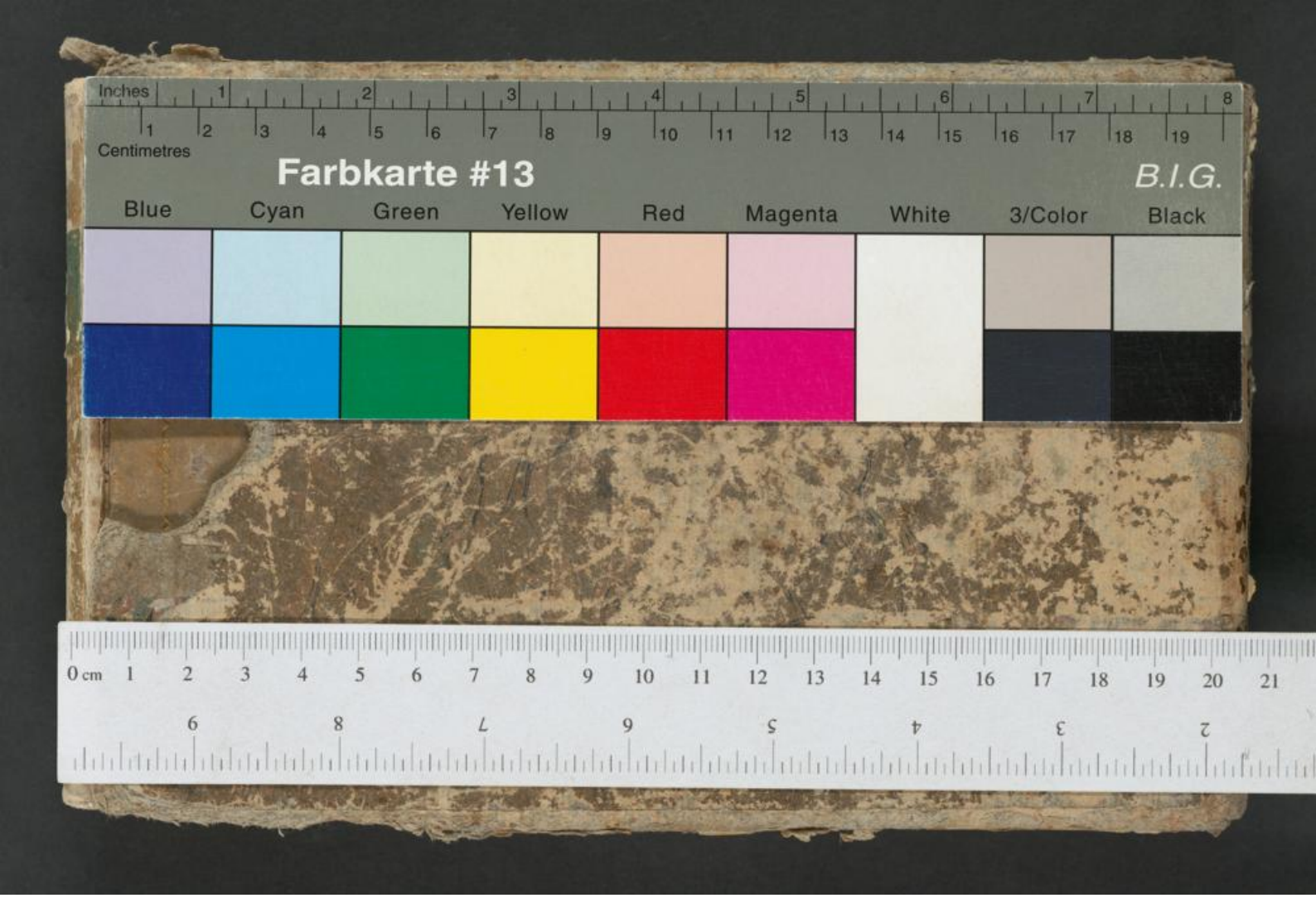
T.	pag.	U.	pag.	V.	pag.
Herr Tavernier	317.	Hr. Unger	90.	Frau Vollmar	145.
— Theobald	254.			— Viktor	181.
— Thurgau	249.			— Vogeler	254.
				— Victor	55.
				— Venn	278.
Osmin.	118				
Simon	134				
Hallenberg	79				

W.	pag.	x.	y.
Herr Weis	198.		
— Welker	196.		
— Welker	201.		
— Westermacher	182.		
— Welker	187.		
— Wealth	190.		
— Wahl	131.		
— Wessel	231.		
— Wende	218.		
— Wachter	300.		

Z.

pag.

Herr Zwenger ---- 178.
— Zimmermann ---- 97.
— Zangen ---- 209.


Inches
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black
0 cm